

**Wiener Landeslehrplan
für den Lehrberuf**

Veranstaltungstechnik

auf 2 ½ Jahre verkürzte Lehrzeit für MaturantInnen bzw.
Lehrlinge mit bereits abgeschlossener anderer Lehre.

Gesamtstundenanzahl: 2 ½ Schulstufen
zu insgesamt 1 110 Unterrichtsstunden (ohne Religionsunterricht).

Wien, 1. Oktober 2018

WIENER LANDESLEHRPLAN FÜR DEN LEHRBERUF

VERANSTALTUNGSTECHNIK – verkürzte Lehrzeit**I. STUDENTAFEL**

Gesamtstundenzahl: **2 1/2 Schulstufen** zu insgesamt **1110 Unterrichtsstunden** (ohne Religionsunterricht). Davon in der ersten, zweiten und dritten Schulstufe mindestens je 360 Unterrichtsstunden sowie in der vierten Schulstufe mindestens 180 Unterrichtsstunden.

Die Umsetzung erfolgt ab dem Schuljahr 2018/19.

| GEGENSTÄNDE | Stundenausmaß der einzelnen Schulstufen | | | Gesamtstundenzahl |
|---|---|------------|------------|-------------------|
| | 2. | 3. | 4. | |
| <i>Pflichtgegenstände:</i> | | | | |
| Religion | - | - | 6 | 6 |
| Deutsch und Kommunikation | - | - | 6 | 6 |
| Berufsbezogene Fremdsprache | 24 | 12 | 12 | 48 |
| Betriebswirtschaftlicher Unterricht: | | | | |
| Angewandte Wirtschaftslehre | - | 42 | 18 | 60 |
| Fachunterricht: | | | | |
| Technologie | 96 | 96 | 48 | 240 |
| Angewandte Mathematik | 36 | 48 | 12 | 96 |
| Angewandte Elektrotechnik | 84 | 84 | 42 | 210 |
| Veranstaltungsplanung und -organisation | 60 | 60 | 36 | 156 |
| Veranstaltungstechnisches Praktikum | 120 | 120 | 54 | 294 |
| Gesamtstundenzahl (ohne Religionsunterricht) | 420 | 462 | 228 | 1 110 |
| <i>Freigegegenstände:</i> | | | | |
| Lebende Fremdsprache | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Deutsch | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Angewandte Mathematik | 24 | 24 | 12 | 60 |
| <i>Unverbindliche Übungen:</i> | | | | |
| Bewegung und Sport | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Angewandte Informatik | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Angewandte Informatik der Veranstaltungstechnik | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Projektmanagement | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Soziale und Personale Kompetenz | 24 | 24 | - | 48 |
| Entrepreneurship und Innovation | 24 | 24 | 12 | 60 |
| Demokratiewerkstatt | - | 24 | - | 24 |
| <i>Förderunterricht</i> | | | | |

Unterrichtsorganisation:

2. Klasse: 12 Wochen im geteilten Lehrgang (pro Semester 6 Wochen)

3. Klasse: 12 Wochen im geteilten Lehrgang (pro Semester 6 Wochen)

4. Klasse: 6 Wochen

II. BEMERKUNGEN ZUR STUNDENTAFEL

Das Stundenausmaß für den Religionsunterricht beträgt an

- ganzzährigen und saisonmäßigen Berufsschulen 40 Unterrichtsstunden je Schulstufe bzw. 20 Unterrichtsstunden je halber Schulstufe,
- lehrgangsmäßigen Berufsschulen zwei Unterrichtsstunden je Lehrgangswoche.

Der Landesschulrat kann nach den örtlichen Erfordernissen nach Absprache mit der betreffenden Kirche oder Religionsgesellschaft das Stundenausmaß für den Religionsunterricht an ganzzährigen Berufsschulen bis auf 20 Unterrichtsstunden je Schulstufe herabsetzen.

Da der betriebswirtschaftliche Unterricht in einem Pflichtgegenstand zusammengefasst ist, sind gemäß § 47 Abs. 3 des Schulorganisationsgesetzes jene Teile dieses Pflichtgegenstandes in zwei Leistungsgruppen zu führen, die durch einen Lehrstoff der Vertiefung ausgewiesen sind. Die als leistungs-differenziert ausgewiesenen Teile umfassen mindestens 100 Unterrichtsstunden.

Im Fachunterricht ist der Pflichtgegenstand „Angewandte Mathematik“ in Leistungsgruppen mit vertieftem Bildungsangebot zu führen.

Für den Kompetenzbereich „Projektpraktikum“ sind im Fachunterricht in Summe mindestens 40 Unterrichtsstunden vorzusehen.

Das Stundenausmaß für die Freigegegenstände „Lebende Fremdsprache“, „Deutsch“ und „Angewandte Mathematik“ sowie für die Unverbindlichen Übungen „Bewegung und Sport“ und „Angewandte Informatik“ beträgt an

- ganzzährigen und saisonmäßigen Berufsschulen mindestens 20 bis maximal 40 Unterrichtsstunden je Schulstufe bzw. mindestens zehn bis maximal 20 Unterrichtsstunden je halber Schulstufe,
- lehrgangsmäßigen Berufsschulen mindestens zwei bis maximal vier Unterrichtsstunden je Lehrgangswoche.

Für den Förderunterricht gem. § 8 lit. g sublit. aa des Schulorganisationsgesetzes ist eine Kursdauer von maximal 18 Unterrichtsstunden je Pflichtgegenstand und Schulstufe vorzusehen.

III. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN, ALLGEMEINES BILDUNGSZIEL, ALLGEMEINE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE UND UNTERRICHTSPRINZIPIEN

A. Allgemeine Bestimmungen:

Begriff: Der Lehrplan der Berufsschule ist ein lernergebnis- und kompetenzorientierter Lehrplan mit Rahmencharakter, der die Stundentafel, das allgemeine Bildungsziel, die didaktischen Grundsätze sowie die Bildungs- und Lehraufgabe und den Lehrstoff für die einzelnen Unterrichtsgegenstände enthält.

Umsetzung: Der Lehrplan bildet die Grundlage für die eigenständige und verantwortliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Lehrerinnen und Lehrer gemäß den Bestimmungen des § 17 Abs. 1 des Schulunterrichtsgesetzes.

Wesentlich ergänzendes Element der Lehrplanumsetzung sowie der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung ist die Evaluation (zB Selbst-, Fremdevaluation) am Schulstandort.

B. Allgemeines Bildungsziel:

Bildungsauftrag: Die Berufsschule dient im Sinne des § 46 unter Berücksichtigung von § 2 des Schulorganisationsgesetzes der Erweiterung der Allgemeinbildung sowie der Förderung und Ergänzung der betrieblichen oder berufspraktischen Ausbildung. Die berufsfachlich ausgerichtete Ausbildung orientiert sich am Berufsprofil sowie an den Berufsbildispositionen der jeweiligen Ausbildungsordnung für die betriebliche Ausbildung.

Das Bildungsziel der Berufsschule ist auf die Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz sowohl im privaten, beruflichen als auch im gesellschaftlichen Leben ausgerichtet. Die Absolventinnen und Absolventen

- sind zum selbstständigen, eigenverantwortlichen und lösungsorientierten Handeln motiviert und befähigt,
- können unter Einsatz ihrer Fach- und Methodenkompetenz sowie ihrer sozialen und personalen Kompetenz berufliche und außerberufliche Herausforderungen bewältigen,
- haben ihre Individualität und Kreativität weiterentwickelt sowie ihren Selbstwert gefestigt,
- haben Lerntechniken und Lernstrategien weiterentwickelt und können diese für das lebenslange Lernen einsetzen,

- haben unternehmerisches Potenzial, Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative entwickelt und können sich konstruktiv in ein Team einbringen,
- können sich mit sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Benachteiligungen kritisch auseinandersetzen sowie geschlechtersensibel agieren,
- kennen die Bedeutung eines wertschätzenden Umgangs mit ihrer Umwelt, sind sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und verfügen über entsprechende Handlungskompetenz,
- sind fähig, berufsbezogene und gesundheitliche Belastungen zu erkennen und möglichen Fehlentwicklungen entgegenzuwirken.

C. Allgemeine didaktische Grundsätze:

Gemäß §§ 17 und 51 des Schulunterrichtsgesetzes haben Lehrerinnen und Lehrer den Unterricht sorgfältig vorzubereiten und das Recht und die Pflicht, an der Gestaltung des Schullebens mitzuwirken.

Die Sicherung des Bildungsauftrages (§ 46 des Schulorganisationsgesetzes) und die Erfüllung des Lehrplanes erfordern die Kooperation der Lehrerinnen und Lehrer. Diese Kooperation umfasst insbesondere

- die Anordnung, Gliederung und Gewichtung der Lehrplaninhalte unter Einbindung der mitverantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer sowie unter Berücksichtigung schulorganisatorischer und zeitlicher Rahmenbedingungen,
- den Einsatz jener Lehr- und Lernformen sowie Unterrichtsmittel, welche die bestmögliche Entwicklung und Förderung der individuellen Begabungen ermöglichen.

Die Unterrichtsplanung (Vorbereitung) erfordert von den Lehrerinnen und Lehrern die Konkretisierung des allgemeinen Bildungszieles sowie der Bildungs- und Lehraufgaben der einzelnen Unterrichtsgegenstände durch die Festlegung der Unterrichtsziele sowie der Methoden und Medien für den Unterricht.

Die Unterrichtsplanung hat einerseits den Erfordernissen des Lehrplanes zu entsprechen und andererseits didaktisch angemessen auf die Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie auf aktuelle Ereignisse und Berufsnotwendigkeiten einzugehen. Bei der Einschätzung der individuellen Lernfähigkeit von Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Erstsprache ist immer eine etwaige Diskrepanz zwischen vorhandenen Möglichkeiten und tatsächlicher Ausdrucksfähigkeit zu berücksichtigen.

Bei der qualitativen und quantitativen Aufbereitung der Lehrinhalte und der Festlegung der Unterrichtsmethoden ist vom Bildungsstand der Schülerinnen und Schüler sowie von deren Lebens- und Berufswelt auszugehen.

Der Unterricht ist handlungsorientiert zu gestalten und hat sich an den Anforderungen der beruflichen Praxis zu orientieren. Bei der Unterrichtsgestaltung sind die Wissens-, Erkenntnis- und Anwendungsdimension sowie die personale und soziale Dimension zu berücksichtigen. Produktorientierte Arbeitsformen mit schriftlicher oder dokumentierender Komponente – wie zB Portfolio-Präsentationen oder Projektarbeiten – sind für die Entwicklung der personalen Kompetenz sowie zur Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung geeignet. Die Anwendung elektronischer Medien im Unterricht wird ausdrücklich empfohlen.

Bei der Unterrichtsplanung und Erarbeitung von Aufgabenstellungen sind die Querverbindungen zu anderen Pflichtgegenständen zu berücksichtigen. Im Unterricht sind komplexe Aufgabenstellungen einzusetzen, welche die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Planung, Durchführung, Überprüfung, Korrektur und Bewertung praxisnaher Arbeiten führen und den Kompetenzaufbau fördern.

Lehrmethoden sind so zu wählen, dass sie das soziale Lernen und die individuelle Förderung sicherstellen sowie beide Geschlechter gleichermaßen ansprechen. Lehrerinnen und Lehrer sind angehalten, ein (Lern-)Klima der gegenseitigen Achtung zu schaffen, eigene Erwartungshaltungen, Geschlechterrollenbilder und Interaktionsmuster zu reflektieren sowie die Schülerinnen und Schüler anzuregen, dies gleichermaßen zu tun.

Zur Förderung des selbsttätigen Erwerbs von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten sind Methoden zur Weiterentwicklung von Lerntechniken in der Unterrichtsgestaltung zu berücksichtigen.

Eine detaillierte Rückmeldung über die jeweiligen Lernfortschritte, über die aktuelle Ausprägung von Stärken und Schwächen sowie über die erreichte Leistung (erworbene Kompetenzen) ist wichtig und steht auch bei der Leistungsbeurteilung im Vordergrund. Klar definierte und transparente Bewertungskriterien sollen Anleitung zur Selbsteinschätzung bieten sowie Motivation, Ausdauer und Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen.

Zur Leistungsfeststellung sollen praxis- und lebensnahe Aufgabenstellungen herangezogen werden, auf rein reproduzierendes Wissen ausgerichtete Leistungsfeststellungen sind zu vermeiden.

Bei der Gestaltung von schriftlichen Überprüfungen und Schularbeiten ist zu berücksichtigen, dass das Lösen anwendungsbezogener Aufgabenstellungen mehr Zeit erfordert. Dem Berufsleben entsprechend

empfiehlt es sich, Unterlagen, Nachschlagewerke und technische Hilfsmittel auch bei der Leistungsfeststellung zuzulassen.

Zum Zweck der koordinierten Unterrichtsarbeit und zur Vermeidung von Doppelgleisigkeiten hat die Abstimmung der Lehrerinnen und Lehrer untereinander zu erfolgen.

D. Unterrichtsprinzipien:

Der Schule sind Bildungs- und Erziehungsaufgaben („Unterrichtsprinzipien“) gestellt, die nicht einem Unterrichtsgegenstand zugeordnet werden können, sondern nur fächerübergreifend zu bewältigen sind. Die Unterrichtsprinzipien umfassen entwicklungspolitische Bildungsarbeit, die Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern, europapolitische Bildungsarbeit, die Erziehung zum unternehmerischen Denken und Handeln, Gesundheitserziehung, Lese- und Sprecherziehung, Medienbildung, Politische Bildung, Sexualerziehung, Umweltbildung, Verkehrserziehung sowie Wirtschafts-, Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung.

Ein weiteres Unterrichtsprinzip stellt die Entwicklung der sozialen Kompetenzen (soziale Verantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Führungskompetenz und Rollensicherheit) sowie der personalen Kompetenzen (Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen, Stressresistenz sowie die Einstellung zur gesunden Lebensführung und zu lebenslangem Lernen) dar.

IV. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN PFLICHTGEGENSTAND POLITISCHE BILDUNG

Im Vordergrund des Unterrichts stehen die Identifikation mit Demokratie, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit sowie die Förderung des Interesses an Politik und an politischer Beteiligung. Die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Geschehen ist vor das Faktenwissen zu stellen.

Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem öffentlichen Leben sind zu fördern.

Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Entwicklung einer (selbst-)kritischen Haltung gegenüber gesellschaftlichen Weltanschauungen, den Aufbau eigener Wertehaltungen, die Förderung der Fähigkeit zur selbstständigen Beurteilung von politischen Sachverhalten sowie die Entwicklung von Toleranzfähigkeit auszurichten.

Breiter Raum ist dem Dialog zu geben. Was in Gesellschaft und Politik kontrovers ist, ist auch im Unterricht kontrovers darzustellen. Unterschiedliche Standpunkte, verschiedene Optionen und Alternativen sind sichtbar zu machen und zu diskutieren. Lehrerinnen und Lehrer haben den Schülerinnen und Schülern für gegensätzliche Meinungen ausreichend Platz zu lassen. Unterschiedliche Ansichten und Auffassungen dürfen nicht zu Diskreditierungen führen; kritisch abwägende Distanzen zu persönlichen Stellungnahmen sollen möglich sein. Auf diese Weise ist ein wichtiges Anliegen des Unterrichts, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Urteil, zur Kritikfähigkeit und zur politischen Mündigkeit zu führen, umzusetzen. Die Fähigkeit, Alternativen zu erwägen, Entscheidungen zu treffen, Zivilcourage zu zeigen und Engagement zu entwickeln, ist zu stärken.

Zeitgeschichtliche Entwicklungen sind unter Beachtung der Bedeutung der historischen Dimension der zu behandelnden Themenbereiche, insbesondere der Demokratie und Menschenrechte, in den Unterricht zu integrieren.

V. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN PFLICHTGEGENSTAND DEUTSCH UND KOMMUNIKATION UND FÜR DEN FREIGEGENSTAND DEUTSCH

Als Grundlage einer gezielten Unterrichtsplanung empfiehlt es sich, den Stand der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler auf Basis einer standardisierten Diagnose zu erheben.

Im Vordergrund des Unterrichts steht die mündliche Kommunikation im beruflichen und persönlichen Umfeld. Durch den Einsatz geeigneter Unterrichtsmethoden sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und zur Kommunikation motiviert werden. Bei der Unterrichtsplanung sind Querverbindungen zum Fachunterrichtsbereich herzustellen.

Im Bereich der mündlichen Kommunikation sind sowohl individuelle Aufgabenstellungen als auch Übungen in Gruppen anzuwenden. Durch den Einsatz situationsgerechter Gesprächs- und Sozialformen werden die Schülerinnen und Schüler zu aktiver Mitarbeit motiviert, kommunikative Selbst- und Fremderfahrungen ermöglicht sowie wertvolle Beiträge zur Persönlichkeitsbildung geleistet. Zur Unterstützung der individuellen Selbst- und Fremdrelexion wird darüber hinaus auch der Einsatz audiovisueller Medien empfohlen.

Die Schlüsselkompetenz „Lesen“ ist Basis für das lebenslange Lernen. Um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und in der Entwicklung einer persönlichen Lesekultur zu fördern, sind im Kompetenzbereich „Lesen“ in erster Linie Texte aus dem beruflichen Umfeld heranzuziehen. Bei der

Auswahl von literarischen Texten sind die Vorbildung und Interessen der Schülerinnen und Schüler sowie nach Möglichkeit der Bezug des Textes zum beruflichen Hintergrund zu berücksichtigen.

Handlungsorientierte Methoden verbessern Lesekompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Wissensmanagements für die berufliche Praxis und das lebenslange Lernen sind bei der Unterrichtsgestaltung die Vermittlung von Strategien zum selbstständigen Beschaffen von Informationsmaterial zu berücksichtigen.

Einer behutsamen Fehlerkorrektur kommt insbesondere in den Bereichen Orthografie und Grammatik eine große Bedeutung zu. Durch die Berücksichtigung von Methoden zur Förderung der Selbsteinschätzung in der Unterrichtsgestaltung sollen die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt werden, ihre Rechtschreib- und Grammatikfertigkeiten zu analysieren sowie Verbesserungspotentiale zu erkennen. Orthografie und Grammatik sind nicht isoliert zu unterrichten, sondern anlassbezogen in den Unterricht einzubeziehen.

VI. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN PFLICHTGEGENSTAND BERUFSBEZOGENE FREMDSPRACHE UND FÜR DEN FREIGEGENSTAND LEBENDE FREMDSPRACHE

Die Schülerinnen und Schüler sollen Situationen des beruflichen und persönlichen Umfelds in der Fremdsprache bewältigen können. Es empfiehlt sich dazu den Stand der Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten auf der Basis des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, entsprechend der Empfehlung des Ministerkomitees des Europarates an die Mitgliedstaaten Nr. R (98) 6 vom 17. März 1998 zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, zu erheben.

Ausgehend vom individuellen Einstiegsniveau der Schülerin bzw. des Schülers ist durch eine differenzierte Unterrichtsgestaltung zum Erreichen des nächsthöheren bzw. der nächsthöheren Kompetenzniveaus beizutragen. Die Bildungs- und Lehraufgabe sowie der Lehrstoff sind so festgelegt, dass sie in der letzten Schulstufe den Anforderungen des Niveaus B1 („Independent User“) entsprechen.

Grundsätzlich soll immer nach dem Prinzip „von einfachen Aufgaben zu komplexen Aufgabenstellungen“ vorgegangen werden. Aufbauend auf einem gemeinsamen Grundangebot für alle Schülerinnen und Schüler bekommen leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler komplexere Aufgaben, die aber auch für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zugänglich sein sollen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eine Vielzahl von sprachlichen Angeboten zur kommunikativen Anwendung der Fremdsprache motiviert und angeleitet werden.

Zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten ist auf eine weitgehende Verwendung der Fremdsprache als Unterrichtssprache sowie den Einsatz geeigneter Medien, Unterrichtsmittel und Kommunikationsformen zu achten, wobei insbesondere der Einsatz von Partnerübungen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Diskussionen empfohlen wird. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Freude an der Mitteilungsleistung Vorrang vor der Sprachrichtigkeit genießt.

Um die Schülerinnen und Schüler auf Begegnungen mit Menschen aus anderen Kultur- und Sprachgemeinschaften vorzubereiten sowie die Freude am Sprachenlernen zu fördern, empfiehlt es sich, authentische Hör- und Lesetexte einzusetzen, die auch die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Die Verwendung fachspezifischer Originaltexte fördert nicht nur das Leseverstehen, sondern verstärkt auch den Praxisbezug, daher wird in Abhängigkeit des beruflichen Hintergrunds sowie des Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler empfohlen, beispielsweise Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturanleitungen, Anzeigen, Produkt- und Gebrauchsinformationen, Geschäftsbriefe und Artikel aus Fachzeitschriften im Unterricht einzusetzen. Bei der Auswahl von Originaltexten sind auch elektronische Textsorten sowie berufsbezogene Software zu berücksichtigen. Bei der Unterrichtsplanung sind Querverbindungen zum Fachunterrichtsbereich herzustellen.

Verständnis für die Grammatik und das Erlernen des Wortschatzes ergeben sich am wirkungsvollsten aus der Bearbeitung authentischer Texte und kommunikativer Situationen.

VII. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN UNTERRICHT

Die Unterrichtsplanung ist insbesondere auf die Erreichung folgender Lernergebnisse auszurichten: das Verständnis von wirtschaftlichen Zusammenhängen, entrepreneurship- und intrapreneurship-orientiertes Denken sowie reflektiertes Konsumverhalten. Der Kontakt zu Behörden, Beratungsstellen und Institutionen ist zu fördern. Aufgabenstellungen sind so zu wählen, dass die Problemlösungskompetenz im Mittelpunkt steht. Dabei ist der Schriftverkehr integrierter Bestandteil.

Der Unterricht soll von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie von aktuellen Anlässen ausgehen, wobei entsprechend den Besonderheiten des Lehrberufes und den regionalen Gegebenheiten

Schwerpunkte zu setzen sind. Bei der Planung des Unterrichts ist auf das fachübergreifende Prinzip insbesondere auch im Zusammenhang mit projektspezifischen Arbeitsaufträgen Bedacht zu nehmen.

Im Unterricht sind aktuelle Medien unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz einzusetzen. Die für den außerberuflichen und beruflichen Alltag notwendigen Schriftstücke und Berechnungen sind computergestützt anzufertigen.

Die Möglichkeiten von E-Government sind zu nutzen.

VIII. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DEN FACHUNTERRICHT

Es ist insbesondere auf die Vermittlung einer gut fundierten Basisausbildung für den Lehrberuf Bedacht zu nehmen. Der gründlichen Erarbeitung in der notwendigen Beschränkung und der nachhaltigen Festigung grundlegender Fertigkeiten und Kenntnisse ist der Vorzug gegenüber einer oberflächlichen Vielfalt zu geben. Die Kompetenzbereiche sind gegenstandsübergreifend aufgebaut, daher sind Teamabsprachen zwischen den Lehrerinnen und Lehrern erforderlich.

Normen und Richtlinien sind nicht gesondert zu unterrichten, sondern in die jeweilige Handlungssituation anwendungsbezogen zu integrieren.

Mathematische und physikalische Grundlagen sind in Zusammenhang mit den Handlungssituationen zu vermitteln. Den Erfordernissen der Praxis entsprechend sind Tabellenwerke und Formelsammlungen im Unterricht einzusetzen.

Im Unterricht und insbesondere bei Präsentationen durch Schülerinnen und Schüler ist auf die adäquate Verwendung von Fachbegriffen zu achten. Die Verbindung zu den Pflichtgegenständen „Deutsch und Kommunikation“ und „Berufsbezogene Fremdsprache“ ist dabei herzustellen.

IX. BESONDERE DIDAKTISCHE GRUNDSÄTZE FÜR DIE UNVERBINDLICHE ÜBUNG BEWEGUNG UND SPORT

Um die Schülerinnen und Schüler für sportliche Betätigungen im Rahmen des Berufsschulunterrichtes zu motivieren, sollen sie bei der Planung und Gestaltung des Unterrichtes einbezogen werden. Um sie darüber hinaus auch in der Freizeit für sportliche Aktivitäten zu gewinnen, sind Kooperationen mit Sportverbänden, -einrichtungen, -organisationen und -vereinen von besonderer Bedeutung.

Geschlechtsspezifische Anliegen sowie Anliegen von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen sollen in der Unterrichtsplanung Berücksichtigung finden.

Bei der Wahl der Schwerpunkte und Inhalte sind die Altersgemäßheit, die Art der Lehrberufe, die speziellen Rahmenbedingungen der Berufsschule und die jeweils regional zur Verfügung stehenden Sportstätten zu berücksichtigen. Insbesondere sind die Jugendlichen in ihrer Bewegungsfreude durch die Einbeziehung ihrer Bewegungswelt und durch die Einbeziehung unterschiedlicher Freizeittrends zu motivieren.

Durch innere Differenzierung des Unterrichtes ist auf die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler Rücksicht zu nehmen.

Im Unterricht ist zu jeder Zeit ein höchstmögliches Maß an Sicherheit der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

X. LEHRPLÄNE FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT

(Bekanntmachungen gemäß § 2 Abs. 2 des Religionsunterrichtsgesetzes BGBl. Nr. 190/1949, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 36/2012)

1. Katholischer Religionsunterricht

Siehe die Bekanntmachung BGBl. II Nr. 571/2003 idgF.

2. Evangelischer Religionsunterricht

Die Bekanntmachung BGBl. II Nr. 130/2009 (Lehrplan für den Evangelischen Religionsunterricht an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen) findet mit der Maßgabe Anwendung, dass Themenbereiche aus jeder Kompetenz A – H einer dem Lehrberuf und den jeweiligen Lehrgangsformen entsprechenden Verteilung von der Lehrperson nach eigenem Ermessen ausgewählt werden sollen.

3. Islamischer Religionsunterricht

Siehe die Bekanntmachung BGBl. II Nr. 234/2011.

XI. BILDUNGS- UND LEHRAUFGABEN SOWIE LEHRSTOFF DER EINZELNEN UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE

PFLICHTGEGENSTÄNDE

DEUTSCH UND KOMMUNIKATION

4. Klasse

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- können eigene Umgangsformen reflektieren, geeignete Umgangsformen für berufliche, gesellschaftliche und kulturelle Anlässe erarbeiten sowie diese in unterschiedlichen Kommunikationssituationen einsetzen,
- können Meinungen und Werthaltungen von Kommunikationspartnerinnen und -partnern respektieren, Gespräche und Diskussionen moderieren, sich zu berufsspezifischen und gesellschaftlichen Themen Meinungen bilden, diese äußern sowie Standpunkte sachlich und emotional argumentieren,
- können mögliche Ursachen für Missverständnisse aufzeigen, diese in Gesprächen erkennen und vermeiden sowie durch Nachfragen klären,
- können Strategien für verschiedene Gesprächsformen beschreiben und umsetzen, in Konfliktsituationen sprachlich angemessen kommunizieren und fachlich argumentieren sowie kooperativ und wertschätzend agieren,
- können sich in ein Team einbringen, konstruktives Feedback geben sowie mit Feedback umgehen,
- können berufsspezifische Inhalte unter Verwendung der Fachsprache erklären sowie Fachgespräche zielgruppen- und situationsadäquat führen.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen. Feedback.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- in beruflichen und außerberuflichen Situationen Informationen notieren, gliedern und zielgruppenspezifisch aufbereiten,
- situationsadäquat, zielgruppenorientiert sowie sprachsensibel formulieren, Texte strukturieren, allgemeine und berufsbezogene Texte sowohl sachlich, formal als auch sprachlich richtig verfassen und geeignete Medien zu deren Verbreitung auswählen,
- Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen unterschiedlicher Textsorten. Schreibrichtigkeit.

Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung:

Die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu den einzelnen Kompetenzbereichen und den dazu gehörenden Lehrstoffinhalten lösen.

B E R U F S B E Z O G E N E F R E M D S P R A C H E**2. Klasse*****Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A1*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können unter der Voraussetzung, dass langsam und deutlich gesprochen wird,

- vertraute Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verstehen.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze

- aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- aus Fachtexten, Sicherheitshinweisen und Betriebsanleitungen sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- vertraute einfache Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche verwenden und einfache Fragen zu diesen Themenbereichen stellen und beantworten,
- vertraute einfache Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verwenden und einfache Fragen zu diesen Themenbereichen stellen und beantworten.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Basisinformationen aus dem beruflichen und persönlichen Umfeld in Formulare eintragen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verstehen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot verstehen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurzen einfachen berufsbezogenen Fach- und Sachtexten Informationen entnehmen,
- ganz kurze einfache persönliche und berufliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren routinemäßigen beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche verwenden und Informationen zu diesen Themenbereichen auf einfachem und direktem Weg austauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verwenden und Informationen zu diesen Themenbereichen auf einfachem und direktem Weg austauschen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch mit Personen aus dem beruflichen Umfeld führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Zuhilfenahme von Vorlagen kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,
- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen im Zusammenhang mit Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche Hauptpunkte entnehmen,
- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation Hauptpunkte entnehmen,

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte, in denen sehr gebräuchliche Alltagssprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- berufsbezogenen Fach- und Sachtexten, in denen sehr gebräuchliche Fachsprache zur Anwendung kommt, Informationen entnehmen und Handlungen daraus ableiten,

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige berufliche und persönliche Situationen sprachlich bewältigen,

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fachsprache.

Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung:

Die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu den einzelnen Kompetenzbereichen und den dazu gehörenden Lehrstoffinhalten lösen.

3. Klasse

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze

- aus Fachtexten, Sicherheitshinweisen und Betriebsanleitungen sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Fachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- vertraute einfache Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche verwenden und einfache Fragen zu diesen Themenbereichen stellen und beantworten,
- vertraute einfache Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verwenden und einfache Fragen zu diesen Themenbereichen stellen und beantworten.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot verstehen,

- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verstehen.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurzen einfachen berufsbezogenen Fach- und Sachtexten Informationen entnehmen,
- ganz kurze einfache persönliche und berufliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke im Zusammenhang mit dem Berufsbild, ihren routinemäßigen beruflichen Tätigkeiten, Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche verwenden und Informationen zu diesen Themenbereichen auf einfachem und direktem Weg austauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verwenden und Informationen zu diesen Themenbereichen auf einfachem und direktem Weg austauschen,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch mit Personen aus dem beruflichen Umfeld führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Zuhilfenahme von Vorlagen kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache berufsspezifische und persönliche Korrespondenz schreiben,

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen im Zusammenhang mit Arbeitsabläufen und -techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche Hauptpunkte entnehmen,
- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation Hauptpunkte entnehmen,
- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und Themen aus dem eigenen Berufsumfeld oder persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte, in denen sehr gebräuchliche Alltagssprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- berufsbezogenen Fach- und Sachtexten, in denen sehr gebräuchliche Fachsprache zur Anwendung kommt, Informationen entnehmen und Handlungen daraus ableiten,
- persönliche und berufliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige berufliche und persönliche Situationen sprachlich bewältigen,
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,
- sich einfach und zusammenhängend zu Arbeitsabläufen und –techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche im normalen Sprechtempo äußern,
- sich einfach und zusammenhängend zu berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation im normalen Sprechtempo äußern,
- initiativ an Gesprächen mit Personen aus dem beruflichen Umfeld teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fachsprache.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen und für Telefongespräche schreiben,
- einfache berufsspezifische und persönliche Korrespondenz schreiben,
- Hör- und Lesetexte einfach zusammenfassen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fachsprache.

Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung:

Die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu den einzelnen Kompetenzbereichen und den dazu gehörenden Lehrstoffinhalten lösen.

4. Klasse***Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze

- aus Fachtexten, Sicherheitshinweisen und Betriebsanleitungen sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Fachtexte.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Fachbegriffe im Zusammenhang mit berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation verstehen.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- unter Zuhilfenahme von Vorlagen kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache berufsspezifische und persönliche Korrespondenz schreiben,

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können,

- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und Themen aus dem eigenen Berufsumfeld oder persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fremdsprache.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte, in denen sehr gebräuchliche Alltagssprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- berufsbezogenen Fach- und Sachtexten, in denen sehr gebräuchliche Fachsprache zur Anwendung kommt, Informationen entnehmen und Handlungen daraus ableiten,
- persönliche und berufliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Berufliches Umfeld. Fach- und Sachtexte.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,

- sich einfach und zusammenhängend zu Arbeitsabläufen und –techniken sowie dem Leistungsangebot der Branche im normalen Sprechtempo äußern,
- sich einfach und zusammenhängend zu berufsspezifischen Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Arbeitsbehelfen, Betriebsmitteln, Werk- und Hilfsstoffen, der Licht-, Ton-, Multimedia- und Bühnentechnik sowie der Veranstaltungsorganisation im normalen Sprechtempo äußern,
- initiativ an Gesprächen mit Personen aus dem beruflichen Umfeld teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fachsprache.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen und für Telefongespräche schreiben,
- einfache berufsspezifische und persönliche Korrespondenz schreiben,

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Berufliches Umfeld. Berufsspezifische Fachsprache.

Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung:

Die Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu den einzelnen Kompetenzbereichen und den dazu gehörenden Lehrstoffinhalten lösen.

B e t r i e b s w i r t s c h a f t l i c h e r U n t e r r i c h t

A N G E W A N D T E W I R T S C H A F T S L E H R E

3. Klasse**Kompetenzbereich Dokumente verwalten und Verträge abschließen (wurde von mir ergänzt)****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verträge unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen abschließen, die daraus resultierenden Konsequenzen abschätzen sowie die notwendige mündliche und schriftliche Kommunikation abwickeln,
- bei vertraglichen Unregelmäßigkeiten angemessen agieren,
- Preise, Tarife und Konditionen für Anschaffungen vergleichen und das Preis-Leistungsverhältnis beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Angebotsvergleiche. Preis-, Tarif- und Konditionsvergleiche. Verträge.

Lehrstoff der Vertiefung:

Angebotsvergleiche. Preis-, Tarif- und Konditionsvergleiche. Verträge.

Kompetenzbereich Unternehmerisches Denken und Handeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die erforderlichen Schritte für eine Unternehmensgründung aufzeigen und die Umsetzung im Rahmen eines Projektes präsentieren,
- anhand konkreter Belege betriebliche Abläufe erkennen, beurteilen und für die weitere buchhalterische Bearbeitung vorbereiten,
- einen branchenspezifischen Jahresabschluss lesen und daraus Schlüsse ziehen,
- betriebliche Kostenfaktoren für die Preisbildung darlegen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Produktivität aufzeigen,
- eine branchenspezifische Preiskalkulation erstellen und argumentieren,
- Maßnahmen der Personalentwicklung recherchieren und beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Businessplan. Rechtliche und betriebliche Organisation. Marketing. Belege. Kosten. Jahresabschluss. Preiskalkulation. Personalentwicklung.

Lehrstoff der Vertiefung:

Businessplan. Kosten. Preiskalkulation. Personalentwicklung.

Kompetenzbereich Wirtschaftliches Denken und Handeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Ihre Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung rechtlich und rechnerisch kontrollieren sowie bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen,
- die Arbeitnehmerveranlagung online durchführen.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Entlohnung. Arbeitnehmerveranlagung.

Lehrstoff der Vertiefung:

Entlohnung. Arbeitnehmerveranlagung.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

4. Klasse**Kompetenzbereich Volkswirtschaftliches Denken und Handeln****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- volkswirtschaftliche Auswirkungen ihres Konsumverhaltens analysieren und darstellen,
- anhand von Medienberichten grundlegende Mechanismen der Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik erklären,
- Möglichkeiten, die der europäische Wirtschaftsraum und der europäische Arbeitsmarkt bieten, recherchieren und aufzeigen.

Lehrstoff:

Volkswirtschaft. Wirtschaftspolitik. Globalisierung. Europäischer Wirtschaftsraum und Arbeitsmarkt.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

F a c h u n t e r r i c h t

T E C H N O L O G I E

2. Klasse

Kompetenzbereich Lichttechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz, können die Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben, Maßnahmen zum Brandschutz sowie präventive Schritte zur Unfallvermeidung nennen und Erste Hilfe Maßnahmen erklären,
- können Kriterien für eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie Maßnahmen zur Vermeidung von berufsspezifischen Erkrankungen beschreiben,
- können die Wahrnehmung von Licht beschreiben, lichttechnische Größen definieren sowie deren Einfluss auf die psychologische Wirkung von Licht darlegen, den physikalischen Vorgang der Lichterzeugung erklären, unterschiedliche Leuchtmittelarten beschreiben, deren Vor- und Nachteile bewerten sowie geeignete Einsatzgebiete für diese aufzeigen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Lichttechnische Größen. Lichterzeugung. Leuchtmittel.

Kompetenzbereich Tontechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- können Aufbau und Wirkungsweise von berufsspezifischen Geräten und Anlagen zur Beschallung unter Berücksichtigung von Grundlagen der analogen und digitalen Tontechnik erklären sowie geeignete Einsatzgebiete für diese aufzeigen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Akustik. Tontechnische Anlagen und Geräte.

Kompetenzbereich Multimedialechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- können Aufbau und Wirkungsweise von berufsspezifischen Geräten und Anlagen zur Bild- und Tonaufnahme, -speicherung und -übertragung erklären sowie geeignete Einsatzgebiete für diese aufzeigen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Multimediaanlagen und -systeme.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee entwickeln, die Projektziele formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen aufzeigen,
- ein Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen und argumentieren,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemeinbildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen und argumentieren sowie diese in der Projektplanung berücksichtigen.

Lehrstoff:

Projektkonzeption. Projektplanung.

3. Klasse**Kompetenzbereich Lichttechnik****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz, können die Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben, Maßnahmen zum Brandschutz sowie präventive Schritte zur Unfallvermeidung nennen und Erste Hilfe Maßnahmen erklären,
- können Kriterien für eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie Maßnahmen zur Vermeidung von berufsspezifischen Erkrankungen beschreiben,
- kennen Arten und Aufbau unterschiedlicher Beleuchtungsanlagen und -systeme, können diese unter Berücksichtigung von einschlägigen Normen, Vorschriften und Herstellerangaben dimensionieren sowie deren Montage und Inbetriebnahme erklären,
- kennen berufsspezifische Beleuchtungsgrundsätze und können die Verwendung technischer Optiken zur Lichtgestaltung sowie den Einsatz von Lichtfarbe und -wirkung als künstlerisches und dramaturgisches Element begründen und planen,
- können für die Lichttechnik relevante Netzwerksysteme beschreiben, mögliche Einsatzgebiete aufzeigen sowie deren Einsatz beurteilen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Wahrnehmung von Licht. Leuchtmittel. Beleuchtungsanlagen und -systeme. Beleuchtungsgrundsätze und Lichtgestaltung. Netzwerksysteme.

Kompetenzbereich Tontechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- kennen Arten und Aufbau unterschiedlicher Beschallungsanlagen und -systeme, können diese unter Berücksichtigung von einschlägigen Normen, Vorschriften und Herstellerangaben dimensionieren sowie deren Montage und Inbetriebnahme erklären,
- können technische Möglichkeiten zur Klangbeeinflussung beschreiben, deren Vor- und Nachteile bewerten sowie deren Einsatz begründen und planen,
- können für die Tontechnik relevante Netzwerksysteme beschreiben, mögliche Einsatzgebiete aufzeigen sowie deren Einsatz beurteilen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Tontechnische Anlagen und Geräte. Klangbeeinflussung. Netzwerksysteme.

Kompetenzbereich Multimedialechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- kennen Arten und Aufbau unterschiedlicher Multimediaanlagen und -systeme, können diese unter Berücksichtigung von einschlägigen Normen, Vorschriften und Herstellerangaben dimensionieren sowie deren Montage und Inbetriebnahme erklären,
- können für die Multimedialechnik relevante Netzwerksysteme beschreiben, mögliche Einsatzgebiete aufzeigen sowie deren Einsatz beurteilen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Multimediaanlagen und -systeme. Netzwerksysteme.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- können den Aufbau von Bühnen erklären, berufsrelevante Bühnendekorationen und deren Aufbau beschreiben sowie geeignete Materialien und Arbeitsmittel für unterschiedliche Einsatzgebiete in der Bühnentechnik fachgerecht auswählen,
- können berufsspezifische Anschlagstechniken, Hebewerkzeuge, Rigging-Elemente sowie elektrische, hydraulische und mechanische Bühneneinrichtungen benennen, nach Einsatzgebieten

unterscheiden sowie deren Einsatz, Pflege- und Wartungserfordernisse unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit erklären.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Bühnenaufbau. Bühnendekorationen. Materialien und Arbeitsmittel. Anschlagetechniken. Hebewerkzeuge. Rigging-Elemente. Elektrische, hydraulische und mechanische Bühneneinrichtungen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee entwickeln, die Projektziele formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen aufzeigen,
- ein Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen und argumentieren,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemeinbildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen und argumentieren sowie diese in der Projektplanung berücksichtigen.

Lehrstoff:

Projektkonzeption. Projektplanung.

4. Klasse

Kompetenzbereich Lichttechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen gesetzliche Vorschriften und Richtlinien in Bezug auf Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Umwelt- und Brandschutz, können die Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben, Maßnahmen zum Brandschutz sowie präventive Schritte zur Unfallvermeidung nennen und Erste Hilfe Maßnahmen erklären,
- können Kriterien für eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sowie Maßnahmen zur Vermeidung von berufsspezifischen Erkrankungen beschreiben,
- kennen Arten und Aufbau unterschiedlicher Beleuchtungsanlagen und -systeme, können diese unter Berücksichtigung von einschlägigen Normen, Vorschriften und Herstellerangaben dimensionieren sowie deren Montage und Inbetriebnahme erklären,
- kennen berufsspezifische Beleuchtungsgrundsätze und können die Verwendung technischer Optiken zur Lichtgestaltung sowie den Einsatz von Lichtfarbe und -wirkung als künstlerisches und dramaturgisches Element begründen und planen,
- können für die Lichttechnik relevante Netzwerksysteme beschreiben, mögliche Einsatzgebiete aufzeigen sowie deren Einsatz beurteilen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Wahrnehmung von Licht. Leuchtmittel. Beleuchtungsanlagen und -systeme. Beleuchtungsgrundsätze und Lichtgestaltung. Netzwerksysteme.

Kompetenzbereich Tontechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,

- kennen Arten und Aufbau unterschiedlicher Beschallungsanlagen und -systeme, können diese unter Berücksichtigung von einschlägigen Normen, Vorschriften und Herstellerangaben dimensionieren sowie deren Montage und Inbetriebnahme erklären,
- können technische Möglichkeiten zur Klangbeeinflussung beschreiben, deren Vor- und Nachteile bewerten sowie deren Einsatz begründen und planen,
- können für die Tontechnik relevante Netzwerksysteme beschreiben, mögliche Einsatzgebiete aufzeigen sowie deren Einsatz beurteilen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Tontechnische Anlagen und Geräte. Klangbeeinflussung. Netzwerksysteme.

Kompetenzbereich Multimedialechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- kennen Arten und Aufbau unterschiedlicher Multimediaanlagen und -systeme, können diese unter Berücksichtigung von einschlägigen Normen, Vorschriften und Herstellerangaben dimensionieren sowie deren Montage und Inbetriebnahme erklären,
- können für die Multimedialechnik relevante Netzwerksysteme beschreiben, mögliche Einsatzgebiete aufzeigen sowie deren Einsatz beurteilen.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Multimediaanlagen und -systeme. Netzwerksysteme.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen die berufseinschlägigen Sicherheitsvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards in Bezug auf unterschiedliche Beschichtungsverfahren und können Unfallgefahren im beruflichen Alltag beschreiben,
- kennen präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen und können diese erklären,
- kennen die ergonomisch richtige Haltung bei der Ausführung berufsspezifischer Arbeiten und können diese beschreiben,
- können den Aufbau von Bühnen erklären, berufsrelevante Bühnendekorationen und deren Aufbau beschreiben sowie geeignete Materialien und Arbeitsmittel für unterschiedliche Einsatzgebiete in der Bühnentechnik fachgerecht auswählen,
- können berufsspezifische Anschlagetechniken, Hebewerkzeuge, Rigging-Elemente sowie elektrische, hydraulische und mechanische Bühneneinrichtungen benennen, nach Einsatzgebieten unterscheiden sowie deren Einsatz, Pflege- und Wartungserfordernisse unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit erklären.

Lehrstoff:

Sicherheitsvorschriften. Umwelt- und Brandschutz. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Bühnenaufbau. Bühnendekorationen. Materialien und Arbeitsmittel. Anschlagetechniken. Hebewerkzeuge. Rigging-Elemente. Elektrische, hydraulische und mechanische Bühneneinrichtungen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee entwickeln, die Projektziele formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen aufzeigen,
- ein Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen und argumentieren,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemeinbildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen und argumentieren sowie diese in der Projektplanung berücksichtigen.

Lehrstoff:

Projektkonzeption. Projektplanung.

ANGEWANDTE MATHEMATIK

2. Klasse

Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können Berechnungen zur Elektrotechnik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Elektrotechnik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Elektrotechnik.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Berechnungen.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

3. Klasse

Kompetenzbereich Lichttechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- lichttechnische Berechnungen unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten,
- lichttechnische Diagramme anhand von Berechnungen erstellen sowie Informationen aus diesen ablesen.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Lichttechnische Berechnungen. Lichttechnische Diagramme.

Lehrstoff der Vertiefung:

Lichttechnische Berechnungen. Lichttechnische Diagramme.

Kompetenzbereich Tontechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- tontechnische Berechnungen unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten,
- Pegeldiagramme anhand von Berechnungen erstellen sowie Informationen aus diesen ablesen.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Tontechnische Berechnungen. Pegeldiagramme.

Lehrstoff der Vertiefung:

Tontechnische Berechnungen. Pegeldiagramme.

Kompetenzbereich Multimediatechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können Berechnungen zur Multimediatechnik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Multimediatechnik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Multimediatechnik.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Berechnungen zur Veranstaltungsplanung und -organisation unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und interpretieren,
- Berechnungen zur Statik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und interpretieren.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Veranstaltungsplanung und -organisation. Statik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Veranstaltungsplanung und -organisation. Statik.

Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können Berechnungen zur Elektrotechnik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Elektrotechnik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Elektrotechnik.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Berechnungen.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

4. Klasse**Kompetenzbereich Lichttechnik****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- lichttechnische Berechnungen unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten,
- lichttechnische Diagramme anhand von Berechnungen erstellen sowie Informationen aus diesen ablesen.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Lichttechnische Berechnungen. Lichttechnische Diagramme.

Lehrstoff der Vertiefung:

Lichttechnische Berechnungen. Lichttechnische Diagramme.

Kompetenzbereich Tontechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- tontechnische Berechnungen unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten,
- Pegeldiagramme anhand von Berechnungen erstellen sowie Informationen aus diesen ablesen.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Tontechnische Berechnungen. Pegeldiagramme.

Lehrstoff der Vertiefung:

Tontechnische Berechnungen. Pegeldiagramme.

Kompetenzbereich Multimedialechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können Berechnungen zur Multimedialechnik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Multimedialechnik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Multimedialechnik.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Berechnungen zur Veranstaltungsplanung und -organisation unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und interpretieren,
- Berechnungen zur Statik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und interpretieren.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Veranstaltungsplanung und -organisation. Statik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Veranstaltungsplanung und -organisation. Statik.

Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können Berechnungen zur Elektrotechnik unter Berücksichtigung von Normen, Vorschriften und Herstellerangaben durchführen, die Ergebnisse präsentieren und bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler der Leistungsgruppe mit vertieftem Bildungsangebot sowie jene, die sich auf die Berufsreifeprüfung vorbereiten, können zusätzlich komplexe Aufgaben zu einzelnen Lehrstoffinhalten lösen.

Lehrstoff:

Berechnungen zur Elektrotechnik.

Lehrstoff der Vertiefung:

Berechnungen zur Elektrotechnik.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Berechnungen.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

ANGEWANDTE ELEKTROTECHNIK

2. Klasse**Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Wirkungen des elektrischen Stromes und die damit verbundenen Gefahren erklären sowie geeignete Sicherheitsmaßnahmen vorschlagen und begründen,
- Maßnahmen zum Schutz von Lebewesen und Betriebsmitteln sowie maschinen- und anlagenrelevante Sicherheitsvorschriften beschreiben,
- die berufseinschlägigen Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards nennen und sind in der Lage, Maßnahmen für den Umgang mit Abfällen und wiederverwertbaren Materialien aufzuzeigen
- elektrotechnische Grundgrößen, Einheiten und Gesetzmäßigkeiten erklären sowie Aufbau, Funktion und Verhalten von elektrischen und elektronischen Bauteilen beschreiben,
- Eigenschaften von Werkstoffen der Elektrotechnik und Elektronik beschreiben sowie Leitungen und Steckverbindungen fachgerecht dimensionieren, auswählen und anwenden,
- elektrotechnische Skizzen, Schalt-, Stromlauf-, Verlege- und Installationspläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- elektrotechnische Anlagen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Elektrotechnische Grundgrößen, Einheiten und Gesetzmäßigkeiten. Elektrische und elektronische Bauteile. Werkstoffe. Leitungen und Steckverbindungen. Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

3. Klasse**Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Maßnahmen zum Schutz von Lebewesen und Betriebsmitteln sowie maschinen- und anlagenrelevante Sicherheitsvorschriften beschreiben,
- die berufseinschlägigen Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards nennen und sind in der Lage, Maßnahmen für den Umgang mit Abfällen und wiederverwertbaren Materialien aufzuzeigen
- Eigenschaften von Werkstoffen der Elektrotechnik und Elektronik beschreiben sowie Leitungen und Steckverbindungen fachgerecht dimensionieren, auswählen und anwenden,
- elektrotechnische Skizzen, Schalt-, Stromlauf-, Verlege- und Installationspläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- elektrotechnische Anlagen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Werkstoffe. Leitungen und Steckverbindungen. Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

4. Klasse**Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Maßnahmen zum Schutz von Lebewesen und Betriebsmitteln sowie maschinen- und anlagenrelevante Sicherheitsvorschriften beschreiben,
- die berufseinschlägigen Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards nennen und sind in der Lage, Maßnahmen für den Umgang mit Abfällen und wiederverwertbaren Materialien aufzuzeigen
- Eigenschaften von Werkstoffen der Elektrotechnik und Elektronik beschreiben sowie Leitungen und Steckverbindungen fachgerecht dimensionieren, auswählen und anwenden,
- elektrotechnische Skizzen, Schalt-, Stromlauf-, Verlege- und Installationspläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- elektrotechnische Anlagen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Werkstoffe. Leitungen und Steckverbindungen. Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

V E R A N S T A L T U N G S P L A N U N G U N D - O R G A N I S A T I O N

2. Klasse**Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundbegriffe des Bühnen- und Veranstaltungsmanagements beschreiben, Veranstaltungsformen unterscheiden, auftragsbezogene Abläufe für Veranstaltungen festlegen sowie die Planungsergebnisse präsentieren und evaluieren,
- geeignete Sicherheitskonzepte im Rahmen der Veranstaltungsplanung erstellen und diskutieren,
- das Leistungsangebot eines Betriebes darstellen und präsentieren sowie Kalkulationen für Veranstaltungen durchführen.

Lehrstoff:

Bühnen- und Veranstaltungsmanagement. Veranstaltungsformen. Sicherheitskonzepte. Betriebliches Leistungsangebot. Kalkulationen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

3. Klasse

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundbegriffe des Bühnen- und Veranstaltungsmanagements beschreiben, Veranstaltungsformen unterscheiden, auftragsbezogene Abläufe für Veranstaltungen festlegen sowie die Planungsergebnisse präsentieren und evaluieren,
- geeignete Sicherheitskonzepte im Rahmen der Veranstaltungsplanung erstellen und diskutieren,
- das Leistungsangebot eines Betriebes darstellen und präsentieren sowie Kalkulationen für Veranstaltungen durchführen.

Lehrstoff:

Bühnen- und Veranstaltungsmanagement. Veranstaltungsformen. Sicherheitskonzepte. Betriebliches Leistungsangebot. Kalkulationen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

4. Klasse

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundbegriffe des Bühnen- und Veranstaltungsmanagements beschreiben, Veranstaltungsformen unterscheiden, auftragsbezogene Abläufe für Veranstaltungen festlegen sowie die Planungsergebnisse präsentieren und evaluieren,
- geeignete Sicherheitskonzepte im Rahmen der Veranstaltungsplanung erstellen und diskutieren,
- das Leistungsangebot eines Betriebes darstellen und präsentieren sowie Kalkulationen für Veranstaltungen durchführen.

Lehrstoff:

Bühnen- und Veranstaltungsmanagement. Veranstaltungsformen. Sicherheitskonzepte. Betriebliches Leistungsangebot. Kalkulationen.

Kompetenzbereich Projektpraktikum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können projektspezifische Arbeitsaufträge durchführen.

Lehrstoff:

Projektspezifische Arbeitsaufträge.

VERANSTALTUNGSTECHNISCHES PRAKTIKUM**2. Klasse*****Kompetenzbereich Lichttechnik*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- lichttechnische Anlagen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Beleuchtungspläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- lichttechnische Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- lichttechnische Anlagen und Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Lichttechnische Anlagen. Mess- und Prüfinstrumente. Lichttechnische Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Tontechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- tontechnische Anlagen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Beschallungspläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- tontechnische Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- tontechnische Anlagen und Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Tontechnische Anlagen. Mess- und Prüfinstrumente. Tontechnische Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Multimedialechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- Anlagen der Multimedialechnik unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Pläne aus der Multimedialechnik lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne aus der Multimedialechnik lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- Anlagen und Installationen der Multimedialechnik computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Anlagen der Multimedialechnik. Mess- und Prüfinstrumente. Skizzen und Pläne aus der Multimedialechnik. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden sowie die persönliche Schutzausrüstung prüfen, warten und fachgerecht einsetzen,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- berufsspezifische Bearbeitungstechniken anwenden sowie Arbeiten im Bühnenbereich fachgerecht durchführen,
- Skizzen und Pläne aus dem Bereich der Veranstaltungstechnik sowie Bühnenpläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- veranstaltungstechnische Anlagen und bühnentechnische Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Persönliche Schutzausrüstung. Ergonomie. Bearbeitungstechniken. Arbeiten im Bühnenbereich. Veranstaltungstechnische Skizzen und Pläne. Bühnenpläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,

- elektrotechnische Unterverteilungen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht aufbauen, parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- berufsrelevante elektrotechnische und elektronische Mess- und Schaltübungen fachgerecht durchführen sowie die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren,
- berufsrelevante Techniken der Werkstoffbearbeitung sowie elektrotechnische Arbeitsverfahren fachgerecht anwenden.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Elektrotechnische Unterverteilungen. Mess- und Prüfinstrumente. Mess- und Schaltübungen. Werkstoffbearbeitung. Elektrotechnische Arbeitsverfahren.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern,
- Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen.

Lehrstoff:

Projektdurchführung. Projektdokumentation. Projektpräsentation. Projektevaluation.

3. Klasse**Kompetenzbereich Lichttechnik****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- lichttechnische Anlagen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Beleuchtungspläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- lichttechnische Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- lichttechnische Anlagen und Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Lichttechnische Anlagen. Mess- und Prüfinstrumente. Lichttechnische Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Tontechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- tontechnische Anlagen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Beschallungspläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- tontechnische Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- tontechnische Anlagen und Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Tontechnische Anlagen. Mess- und Prüfinstrumente. Tontechnische Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Multimedialechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- Anlagen der Multimedialechnik unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Pläne aus der Multimedialechnik lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne aus der Multimedialechnik lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- Anlagen und Installationen der Multimedialechnik computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Anlagen der Multimedialechnik. Mess- und Prüfinstrumente. Skizzen und Pläne aus der Multimedialechnik. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden sowie die persönliche Schutzausrüstung prüfen, warten und fachgerecht einsetzen,

- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- berufsspezifische Bearbeitungstechniken anwenden sowie Arbeiten im Bühnenbereich fachgerecht durchführen,
- Skizzen und Pläne aus dem Bereich der Veranstaltungstechnik sowie Bühnenpläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- veranstaltungstechnische Anlagen und bühnentechnische Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Persönliche Schutzausrüstung. Ergonomie. Bearbeitungstechniken. Arbeiten im Bühnenbereich. Veranstaltungstechnische Skizzen und Pläne. Bühnenpläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- elektrotechnische Unterverteilungen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht aufbauen, parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- berufsrelevante elektrotechnische und elektronische Mess- und Schaltübungen fachgerecht durchführen sowie die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren,
- berufsrelevante Techniken der Werkstoffbearbeitung sowie elektrotechnische Arbeitsverfahren fachgerecht anwenden.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Elektrotechnische Unterverteilungen. Mess- und Prüfinstrumente. Mess- und Schaltübungen. Werkstoffbearbeitung. Elektrotechnische Arbeitsverfahren.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern,
- Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen.

Lehrstoff:

Projektdurchführung. Projektdokumentation. Projektpräsentation. Projektevaluation.

4. Klasse**Kompetenzbereich Lichttechnik****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,

- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- lichttechnische Anlagen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Beleuchtungspläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- lichttechnische Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- lichttechnische Anlagen und Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Lichttechnische Anlagen. Mess- und Prüfinstrumente. Lichttechnische Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Tontechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- tontechnische Anlagen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Beschallungspläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- tontechnische Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- tontechnische Anlagen und Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Tontechnische Anlagen. Mess- und Prüfinstrumente. Tontechnische Skizzen und Pläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Multimediatechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- Anlagen der Multimediatechnik unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- Pläne aus der Multimediatechnik lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,

- Skizzen, Installations-, Verlege- und Montagepläne aus der Multimediatechnik lesen sowie diese unter Verwendung normgerechter Schaltzeichen erstellen und erklären,
- Anlagen und Installationen der Multimediatechnik computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Anlagen der Multimediatechnik. Mess- und Prüfinstrumente. Skizzen und Pläne aus der Multimediatechnik. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Veranstaltungsorganisation und Bühnentechnik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden sowie die persönliche Schutzausrüstung prüfen, warten und fachgerecht einsetzen,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- berufsspezifische Bearbeitungstechniken anwenden sowie Arbeiten im Bühnenbereich fachgerecht durchführen,
- Skizzen und Pläne aus dem Bereich der Veranstaltungstechnik sowie Bühnenpläne lesen, interpretieren und bewerten sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Normen erstellen und präsentieren,
- veranstaltungstechnische Anlagen und bühnentechnische Installationen computerunterstützt planen, vorhandene Pläne editieren sowie Materialzusammenstellungen erarbeiten und präsentieren.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Persönliche Schutzausrüstung. Ergonomie. Bearbeitungstechniken. Arbeiten im Bühnenbereich. Veranstaltungstechnische Skizzen und Pläne. Bühnenpläne. Materialzusammenstellungen.

Kompetenzbereich Elektrische Betriebsmittel**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die berufseinschlägigen Sicherheits- und Brandschutzvorschriften sowie berufsspezifische Umwelt-Hygiene- und Qualitätsstandards anwenden, Unfallgefahren im beruflichen Alltag analysieren und Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen ergreifen,
- präventive Maßnahmen zur Verhinderung von berufsbedingten Erkrankungen anwenden,
- berufsspezifische Arbeiten in ergonomisch richtiger Haltung ausführen,
- elektrotechnische Unterverteilungen unter Berücksichtigung einschlägiger Normen und Vorschriften fachgerecht aufbauen, parametrieren und in Betrieb nehmen sowie etwaige Fehler und Störungen eingrenzen, feststellen und beheben,
- Mess- und Prüfinstrumente fachgerecht auswählen, handhaben und instand halten,
- berufsrelevante elektrotechnische und elektronische Mess- und Schaltübungen fachgerecht durchführen sowie die Ergebnisse dokumentieren und präsentieren,
- berufsrelevante Techniken der Werkstoffbearbeitung sowie elektrotechnische Arbeitsverfahren fachgerecht anwenden.

Lehrstoff:

Sicherheits- und Brandschutzvorschriften. Umwelt-, Hygiene- und Qualitätsstandards. Gesundheitsförderung. Ergonomie. Elektrotechnische Unterverteilungen. Mess- und Prüfinstrumente. Mess- und Schaltübungen. Werkstoffbearbeitung. Elektrotechnische Arbeitsverfahren.

Kompetenzbereich Projektpraktikum**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern,
- Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen.

Lehrstoff:

Projektdurchführung. Projektdokumentation. Projektpräsentation. Projektevaluation.

FREIGEGENSTÄNDE**LEBENDE FREMDSPRACHE****2. Klasse****Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A1****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können unter der Voraussetzung, dass langsam und deutlich gesprochen wird, vertraute Wörter, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die sich auf sie selbst, die Familie und das Umfeld beziehen, verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen,
- sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Wendungen und Sätzen über ihren Wohn- und Arbeitsort berichten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze einfache Mitteilungen, Grußkarten und kurze einfache Korrespondenz schreiben,
- Basisinformationen aus dem persönlichen Umfeld in Formulare eintragen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verstehen,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurze einfache persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können unter Zuhilfenahme von Vorlagen

- kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,
- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Alltagstexte und literarische Texte, in denen sehr gebräuchliche Sprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Literatur und Medien.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige Situationen sprachlich bewältigen,
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,
- initiativ an Gesprächen teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Freies Kommunizieren.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen und für Telefongespräche schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- nach Mustern einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben,
- Hör- und Lesetexte einfach zusammenfassen,
- unterschiedliche Textsorten verfassen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Kreatives Schreiben.

3. Klasse

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können unter der Voraussetzung, dass langsam und deutlich gesprochen wird, vertraute Wörter, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die sich auf sie selbst, die Familie und das Umfeld beziehen, verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen,
- sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Wendungen und Sätzen über ihren Wohn- und Arbeitsort berichten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze einfache Mitteilungen, Grußkarten und kurze einfache Korrespondenz schreiben,
- Basisinformationen aus dem persönlichen Umfeld in Formulare eintragen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verstehen,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurze einfache persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A2

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können unter Zuhilfenahme von Vorlagen

- kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,
- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Alltagstexte und literarische Texte, in denen sehr gebräuchliche Sprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Literatur und Medien.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige Situationen sprachlich bewältigen,
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,
- initiativ an Gesprächen teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Freies Kommunizieren.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen und für Telefongespräche schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- nach Mustern einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben,
- Hör- und Lesetexte einfach zusammenfassen,
- unterschiedliche Textsorten verfassen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Kreatives Schreiben.

4. Klasse**Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A1****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können unter der Voraussetzung, dass langsam und deutlich gesprochen wird, vertraute Wörter, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze, die sich auf sie selbst, die Familie und das Umfeld beziehen, verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können einzelne vertraute Namen und Wörter sowie ganz einfache Sätze aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen,
- sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Wendungen und Sätzen über ihren Wohn- und Arbeitsort berichten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- kurze einfache Mitteilungen, Grußkarten und kurze einfache Korrespondenz schreiben,
- Basisinformationen aus dem persönlichen Umfeld in Formulare eintragen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verstehen,
- das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen verstehen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ganz kurze einfache Texte und Alltagstexte aus dem persönlichen Umfeld sinnerfassend lesen,
- ganz kurze einfache persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, um Informationen einfach und direkt auszutauschen,
- einzelne Sätze und häufig verwendete Ausdrücke, die sich auf sie selbst, die Familie, das Umfeld, Einkaufsmöglichkeiten und -gewohnheiten sowie Freizeitaktivitäten beziehen, verwenden, sich selbst oder andere Personen beschreiben und vorstellen sowie mit einfachen Mitteln über die eigene Herkunft und berufliche Ausbildung berichten,
- ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehen aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau A2**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können unter Zuhilfenahme von Vorlagen

- kurze einfache Notizen, Mitteilungen und Mails schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Hören im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können,

- sofern klare Standardsprache zur Anwendung kommt, Hörtexten und Dialogen Hauptpunkte entnehmen sowie vertraute Dinge aus den Bereichen Beruf, Schule und Freizeit verstehen,
- wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird, Medienberichten zu aktuellen Ereignissen und persönlichen Interessengebieten zentrale Informationen entnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld.

Kompetenzbereich Lesen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Alltagstexte und literarische Texte, in denen sehr gebräuchliche Sprache zur Anwendung kommt, sinnerfassend lesen,
- persönliche Korrespondenz sinnerfassend lesen und Handlungen daraus ableiten.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Literatur und Medien.

Kompetenzbereich Sprechen im Kompetenzniveau B1**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Alltag und auf Reisen geläufige Situationen sprachlich bewältigen,
- über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben,
- initiativ an Gesprächen teilnehmen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Freies Kommunizieren.

Kompetenzbereich Schreiben im Kompetenzniveau B1

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Notizen und Konzepte für das freie Sprechen und für Telefongespräche schreiben,
- einfache persönliche Korrespondenz schreiben,
- nach Mustern einen Lebenslauf und Bewerbungen schreiben,
- Hör- und Lesetexte einfach zusammenfassen,
- unterschiedliche Textsorten verfassen.

Lehrstoff:

Persönliches Umfeld. Kreatives Schreiben.

D E U T S C H

2. Klasse

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- verbale und nonverbale Elemente sowie Gestaltungsmittel der Kommunikation erkennen und verstehen,
- aktiv zuhören, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- können zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie aus dem Berufs- und Privatleben mündlich Stellung nehmen, sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und auf Gesprächsbeiträge angemessen reagieren,
- können Stil- und Sprachebenen unterscheiden sowie diese situationsadäquat einsetzen,
- kennen unterschiedliche Präsentationstechniken und können ihre Anliegen vor Publikum vorbringen und referieren.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen. Präsentationstechniken. Stil- und Sprachebenen.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- still und laut sinnerfassend sowie gestaltend lesen,
- Texten Informationen entnehmen und Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Wissen und zu individuellen Erfahrungen sowie zu unterschiedlichen Weltansichten und Denkmodellen herstellen.

Lehrstoff:

Lesestrategien. Textinterpretation.

Kompetenzbereich Schreiben**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie des beruflichen und außerberuflichen Bereichs schriftlich Stellung nehmen,
- Texte mit unterschiedlichen Intentionen zielgruppenadäquat verfassen,
- mit analogen und digitalen Medienangeboten kritisch umgehen und diese situationsgerecht nutzen,
- Rechtschreib- und Grammatikregeln anwenden, Nachschlagewerke verwenden sowie ihren Grund-, Fach- und Fremdwortschatz erweitern und festigen.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen und Lesen unterschiedlicher Textsorten. Umgang mit Informationsquellen. Orthografie und Grammatik.

3. Klasse**Kompetenzbereich Zuhören****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- verbale und nonverbale Elemente sowie Gestaltungsmittel der Kommunikation erkennen und verstehen,
- aktiv zuhören, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- können Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- können zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie aus dem Berufs- und Privatleben mündlich Stellung nehmen, sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und auf Gesprächsbeiträge angemessen reagieren,
- können Stil- und Sprachebenen unterscheiden sowie diese situationsadäquat einsetzen,
- kennen unterschiedliche Präsentationstechniken und können ihre Anliegen vor Publikum vorbringen und referieren.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen. Präsentationstechniken. Stil- und Sprachebenen.

Kompetenzbereich Lesen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- still und laut sinnerfassend sowie gestaltend lesen,
- Texten Informationen entnehmen und Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Wissen und zu individuellen Erfahrungen sowie zu unterschiedlichen Weltansichten und Denkmodellen herstellen.

Lehrstoff:

Lesestrategien. Textinterpretation.

Kompetenzbereich Schreiben

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie des beruflichen und außerberuflichen Bereichs schriftlich Stellung nehmen,
- Texte mit unterschiedlichen Intentionen zielgruppenadäquat verfassen,
- mit analogen und digitalen Medienangeboten kritisch umgehen und diese situationsgerecht nutzen,
- Rechtschreib- und Grammatikregeln anwenden, Nachschlagewerke verwenden sowie ihren Grund-, Fach- und Fremdwortschatz erweitern und festigen.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen und Lesen unterschiedlicher Textsorten. Umgang mit Informationsquellen. Orthografie und Grammatik.

4. Klasse

Kompetenzbereich Zuhören

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- verbale und nonverbale Elemente sowie Gestaltungsmittel der Kommunikation erkennen und verstehen,
- aktiv zuhören, unterschiedliche Kommunikationsebenen wahrnehmen und sich in die Gedanken- und Gefühlswelt anderer hineinversetzen sowie situationsadäquate Reaktionen ableiten.

Lehrstoff:

Aktives Zuhören. Verbale und nonverbale Signale. Kommunikationsebenen.

Kompetenzbereich Sprechen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler

- können Gesprächsverhalten reflektieren, sich gesprächsfördernd verhalten, nonverbale Signale gezielt einsetzen sowie sich personen- und situationsadäquat ausdrücken,
- können zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie aus dem Berufs- und Privatleben mündlich Stellung nehmen, sich konstruktiv an Gesprächen und Diskussionen beteiligen und auf Gesprächsbeiträge angemessen reagieren,
- können Stil- und Sprachebenen unterscheiden sowie diese situationsadäquat einsetzen,
- kennen unterschiedliche Präsentationstechniken und können ihre Anliegen vor Publikum vorbringen und referieren.

Lehrstoff:

Verbale und nonverbale Kommunikation. Gesprächsförderndes Verhalten. Gesprächs- und Umgangsformen. Präsentationstechniken. Stil- und Sprachebenen.

Kompetenzbereich Lesen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- still und laut sinnerfassend sowie gestaltend lesen,
- Texten Informationen entnehmen und Bezüge zu anderen Texten, zum eigenen Wissen und zu individuellen Erfahrungen sowie zu unterschiedlichen Weltansichten und Denkmodellen herstellen.

Lehrstoff:

Lesestrategien. Textinterpretation.

Kompetenzbereich Schreiben**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zu aktuellen Themen der Gesellschaft sowie des beruflichen und außerberuflichen Bereichs schriftlich Stellung nehmen,
- Texte mit unterschiedlichen Intentionen zielgruppenadäquat verfassen,
- mit analogen und digitalen Medienangeboten kritisch umgehen und diese situationsgerecht nutzen,
- Rechtschreib- und Grammatikregeln anwenden, Nachschlagewerke verwenden sowie ihren Grund-, Fach- und Fremdwortschatz erweitern und festigen.

Lehrstoff:

Schriftliche Kommunikation. Verfassen und Lesen unterschiedlicher Textsorten. Umgang mit Informationsquellen. Orthografie und Grammatik.

ANGEWANDTE MATHEMATIK

2. Klasse**Kompetenzbereich Zahlen und Maße****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Mengen der natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Zahlen anhand der auf ihnen durchführbaren Rechenoperationen unterscheiden, Zahlen diesen Zahlenmengen zuordnen und Berechnungen durchführen,
- Maßeinheiten situationsadäquat verwenden und Umrechnungen durchführen,
- Prozentangaben verstehen, berufsspezifische Berechnungen mit diesen durchführen sowie absolute Größen als Prozentwerte ausdrücken und Änderungsraten bestimmen,
- Verhältnisrechnungen durchführen und den Lösungsweg erklären.

Lehrstoff:

Zahlenmengen. Maßeinheiten. Prozentrechnung. Verhältnisrechnungen.

Kompetenzbereich Algebra und Geometrie**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- berufsspezifische Zusammenhänge mit Hilfe von Variablen, Termen und Formeln beschreiben, Terme vereinfachen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen,
- Gleichungen und Ungleichungen lösen und grafisch darstellen,
- berufsspezifische Fragestellungen als lineare Gleichungssysteme darstellen und diese lösen,
- geometrische und trigonometrische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Terme. Formeln. Gleichungen. Ungleichungen. Lineare Gleichungssysteme. Geometrie und Trigonometrie.

Kompetenzbereich Funktionale Zusammenhänge**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Begriff Funktion definieren sowie funktionale Zusammenhänge in ihrem Berufsfeld erkennen und präsentieren,
- Funktionen benennen, in Abhängigkeit ihrer Parameter skizzieren, anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden sowie geeignete Funktionen für die Beschreibung berufsspezifischer Zusammenhänge auswählen und argumentieren,
- Funktionsparameter interpretieren, anhand vorgegebener Daten ermitteln und die Funktionsgleichung zur Bestimmung unbekannter Funktionswerte nutzen.

Lehrstoff:

Funktionstypen. Eigenschaften von Funktionen. Funktionsgleichungen.

Kompetenzbereich Stochastik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren der deskriptiven Statistik und können diese auf berufsspezifische Daten anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

Lehrstoff:

Beschreibende Statistik.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

3. Klasse**Kompetenzbereich Zahlen und Maße****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Mengen der natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Zahlen anhand der auf ihnen durchführbaren Rechenoperationen unterscheiden, Zahlen diesen Zahlenmengen zuordnen und Berechnungen durchführen,
- Maßeinheiten situationsadäquat verwenden und Umrechnungen durchführen,
- Prozentangaben verstehen, berufsspezifische Berechnungen mit diesen durchführen sowie absolute Größen als Prozentwerte ausdrücken und Änderungsraten bestimmen,
- Verhältnisrechnungen durchführen und den Lösungsweg erklären.

Lehrstoff:

Zahlenmengen. Maßeinheiten. Prozentrechnung. Verhältnisrechnungen.

Kompetenzbereich Algebra und Geometrie**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- berufsspezifische Zusammenhänge mit Hilfe von Variablen, Termen und Formeln beschreiben, Terme vereinfachen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen,
- Gleichungen und Ungleichungen lösen und grafisch darstellen,
- berufsspezifische Fragestellungen als lineare Gleichungssysteme darstellen und diese lösen,
- geometrische und trigonometrische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Terme. Formeln. Gleichungen. Ungleichungen. Lineare Gleichungssysteme. Geometrie und Trigonometrie.

Kompetenzbereich Funktionale Zusammenhänge**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Begriff Funktion definieren sowie funktionale Zusammenhänge in ihrem Berufsfeld erkennen und präsentieren,
- Funktionen benennen, in Abhängigkeit ihrer Parameter skizzieren, anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden sowie geeignete Funktionen für die Beschreibung berufsspezifischer Zusammenhänge auswählen und argumentieren,

- Funktionsparameter interpretieren, anhand vorgegebener Daten ermitteln und die Funktionsgleichung zur Bestimmung unbekannter Funktionswerte nutzen.

Lehrstoff:

Funktionstypen. Eigenschaften von Funktionen. Funktionsgleichungen.

Kompetenzbereich Stochastik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren der deskriptiven Statistik und können diese auf berufsspezifische Daten anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

Lehrstoff:

Beschreibende Statistik.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

4. Klasse**Kompetenzbereich Zahlen und Maße****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Mengen der natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Zahlen anhand der auf ihnen durchführbaren Rechenoperationen unterscheiden, Zahlen diesen Zahlenmengen zuordnen und Berechnungen durchführen,
- Maßeinheiten situationsadäquat verwenden und Umrechnungen durchführen,
- Prozentangaben verstehen, berufsspezifische Berechnungen mit diesen durchführen sowie absolute Größen als Prozentwerte ausdrücken und Änderungsraten bestimmen,
- Verhältnisrechnungen durchführen und den Lösungsweg erklären.

Lehrstoff:

Zahlenmengen. Maßeinheiten. Prozentrechnung. Verhältnisrechnungen.

Kompetenzbereich Algebra und Geometrie**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- berufsspezifische Zusammenhänge mit Hilfe von Variablen, Termen und Formeln beschreiben, Terme vereinfachen und Formeln nach vorgegebenen Größen umformen,
- Gleichungen und Ungleichungen lösen und grafisch darstellen,
- berufsspezifische Fragestellungen als lineare Gleichungssysteme darstellen und diese lösen,
- geometrische und trigonometrische Berechnungen durchführen.

Lehrstoff:

Terme. Formeln. Gleichungen. Ungleichungen. Lineare Gleichungssysteme. Geometrie und Trigonometrie.

Kompetenzbereich Funktionale Zusammenhänge**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Begriff Funktion definieren sowie funktionale Zusammenhänge in ihrem Berufsfeld erkennen und präsentieren,
- Funktionen benennen, in Abhängigkeit ihrer Parameter skizzieren, anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden sowie geeignete Funktionen für die Beschreibung berufsspezifischer Zusammenhänge auswählen und argumentieren,

- Funktionsparameter interpretieren, anhand vorgegebener Daten ermitteln und die Funktionsgleichung zur Bestimmung unbekannter Funktionswerte nutzen.

Lehrstoff:

Funktionsstypen. Eigenschaften von Funktionen. Funktionsgleichungen.

Kompetenzbereich Stochastik**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler kennen Verfahren der deskriptiven Statistik und können diese auf berufsspezifische Daten anwenden sowie die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

Lehrstoff:

Beschreibende Statistik.

Schularbeiten:

Bei mindestens 20 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Eine Schularbeit (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

Bei mindestens 40 Unterrichtsstunden auf der betreffenden Schulstufe:

Zwei Schularbeiten (je nach Bedarf ein- oder zweistündig).

UNVERBINDLICHE ÜBUNGEN

BEWEGUNG UND SPORT

2. Klasse***Kompetenzbereich Grundlagen zum Bewegungshandeln*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Schulung der konditionellen, koordinativen und beweglichkeitsbezogenen Fähigkeiten eigenverantwortlich anwenden.

Lehrstoff:

Übungen aus den Bereichen Turnen, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen. Übungen an Fitnessgeräten. Sportmotorische Tests.

Kompetenzbereich Leistungsorientierte und spielerische Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Leistungsvermögen in Bewegungshandlungen einschätzen,
- Regeln einhalten und sich fair verhalten sowie das Verhalten auf Spielsituationen abstimmen und taktische Entscheidungen in der Gruppe bzw. Mannschaft treffen,
- ausgewählte Wettbewerbe und Sportspiele organisieren und leiten.

Lehrstoff:

Wettbewerbe und Spiele. Trendsportarten.

Kompetenzbereich Gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich durch Bewegung ausdrücken und verständigen,
- Bewegung gestalten und kreative Ausdrucksmöglichkeiten finden.

Lehrstoff:

Pantomime. Gefühle durch Bewegungen darstellen. Tanz. Musikgymnastik. Rhythmische Gymnastik und Akrobatik.

Kompetenzbereich Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- körperliche Belastungssymptome und deren Ursachen erkennen sowie mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,
- alltägliche Bewegungshandlungen durch gezielte Übungen verbessern und berufsspezifische Belastungen ausgleichen.

Lehrstoff:

Funktionsgymnastik. Regeneration. Atemtechniken. Entspannungs- und Dehntechniken.

Kompetenzbereich Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können herausfordernde Bewegungssituationen aufsuchen, persönliche Grenzen und Verhaltensweisen erfahren, Erlebnisse selbst und in der Gruppe reflektieren sowie Gefahren einschätzen.

Lehrstoff:

Bergsport. Gleit- und Rollsport. Wassersport. Ballspiele. Sportveranstaltungen.

3. Klasse***Kompetenzbereich Grundlagen zum Bewegungshandeln*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Schulung der konditionellen, koordinativen und beweglichkeitsbezogenen Fähigkeiten eigenverantwortlich anwenden.

Lehrstoff:

Übungen aus den Bereichen Turnen, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen. Übungen an Fitnessgeräten. Sportmotorische Tests.

Kompetenzbereich Leistungsorientierte und spielerische Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Leistungsvermögen in Bewegungshandlungen einschätzen,
- Regeln einhalten und sich fair verhalten sowie das Verhalten auf Spielsituationen abstimmen und taktische Entscheidungen in der Gruppe bzw. Mannschaft treffen,
- ausgewählte Wettbewerbe und Sportspiele organisieren und leiten.

Lehrstoff:

Wettbewerbe und Spiele. Trendsportarten.

Kompetenzbereich Gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich durch Bewegung ausdrücken und verständigen,
- Bewegung gestalten und kreative Ausdrucksmöglichkeiten finden.

Lehrstoff:

Pantomime. Gefühle durch Bewegungen darstellen. Tanz. Musikgymnastik. Rhythmische Gymnastik und Akrobatik.

Kompetenzbereich Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- körperliche Belastungssymptome und deren Ursachen erkennen sowie mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,
- alltägliche Bewegungshandlungen durch gezielte Übungen verbessern und berufsspezifische Belastungen ausgleichen.

Lehrstoff:

Funktionsgymnastik. Regeneration. Atemtechniken. Entspannungs- und Dehntechniken.

Kompetenzbereich Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können herausfordernde Bewegungssituationen aufsuchen, persönliche Grenzen und Verhaltensweisen erfahren, Erlebnisse selbst und in der Gruppe reflektieren sowie Gefahren einschätzen.

Lehrstoff:

Bergsport. Gleit- und Rollsport. Wassersport. Ballspiele. Sportveranstaltungen.

4. Klasse

Kompetenzbereich Grundlagen zum Bewegungshandeln

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können Methoden zur Schulung der konditionellen, koordinativen und beweglichkeitsbezogenen Fähigkeiten eigenverantwortlich anwenden.

Lehrstoff:

Übungen aus den Bereichen Turnen, Gymnastik, Leichtathletik und Schwimmen. Übungen an Fitnessgeräten. Sportmotorische Tests.

Kompetenzbereich Leistungsorientierte und spielerische Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Leistungsvermögen in Bewegungshandlungen einschätzen,
- Regeln einhalten und sich fair verhalten sowie das Verhalten auf Spielsituationen abstimmen und taktische Entscheidungen in der Gruppe bzw. Mannschaft treffen,
- ausgewählte Wettbewerbe und Sportspiele organisieren und leiten.

Lehrstoff:

Wettbewerbe und Spiele. Trendsportarten.

Kompetenzbereich Gestaltende und darstellende Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich durch Bewegung ausdrücken und verständigen,
- Bewegung gestalten und kreative Ausdrucksmöglichkeiten finden.

Lehrstoff:

Pantomime. Gefühle durch Bewegungen darstellen. Tanz. Musikgymnastik. Rhythmische Gymnastik und Akrobatik.

Kompetenzbereich Gesundheitsorientierte und ausgleichende Bewegungshandlungen

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- körperliche Belastungssymptome und deren Ursachen erkennen sowie mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit beschreiben,
- alltägliche Bewegungshandlungen durch gezielte Übungen verbessern und berufsspezifische Belastungen ausgleichen.

Lehrstoff:

Funktionsgymnastik. Regeneration. Atemtechniken. Entspannungs- und Dehntechniken.

Kompetenzbereich Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können herausfordernde Bewegungssituationen aufsuchen, persönliche Grenzen und Verhaltensweisen erfahren, Erlebnisse selbst und in der Gruppe reflektieren sowie Gefahren einschätzen.

Lehrstoff:

Bergsport. Gleit- und Rollsport. Wassersport. Ballspiele. Sportveranstaltungen.

ANGEWANDTE INFORMATIK

2. Klasse**Kompetenzbereich Informationssysteme, Mensch und Gesellschaft****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- sind in der Lage, Computerarbeitsplätze nach gesundheitlichen, ergonomischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie Optimierungsmöglichkeiten vorzuschlagen und zu präsentieren,
- kennen Vor- und Nachteile marktüblicher Betriebssysteme, können ein Betriebssystem in Betrieb nehmen, Software installieren und deinstallieren sowie Geräteverbindungen entsprechend ihrem Einsatzgebiet unterscheiden und fallbezogen auswählen,
- sind in der Lage, einen sorgsamen Umgang mit privaten und beruflichen Informationen sowie mit sensiblen Daten aufzuzeigen und das eigene Verhalten zu reflektieren,
- können Möglichkeiten der Datensicherung anwenden sowie Daten vor unberechtigtem Zugriff im persönlichen und beruflichen Umfeld schützen,
- können Daten in verschiedenen Formaten erkennen, geeignete Dateiformate auswählen und begründen sowie eine Dateistruktur anlegen und Dateien effizient verwalten,
- können Daten importieren, exportieren, überprüfen und weiterverarbeiten,
- können Dateien fachgerecht konvertieren,
- können die umwelt- und fachgerechte Entsorgung von Hardware und Verbrauchsmaterialien beschreiben.

Lehrstoff:

Computerarbeitsplätze. Betriebssysteme. Datenschutz. Datensicherheit. Dateiverwaltung. Entsorgung.

Kompetenzbereich Textverarbeitung, Präsentation und Kommunikation**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schriftstücke mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware effizient und strukturiert erstellen, bearbeiten und drucken,
- unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Software sowie Visualisierungs- und Strukturierungstechniken Besprechungs- und Präsentationsunterlagen erstellen,
- E-Mails verantwortungsbewusst nutzen und verwalten,
- mit Hilfe elektronischer Medien unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Informationen beschaffen und verarbeiten sowie die Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung situationsadäquat auswählen,
- Bilder und Grafiken mit geeigneter Software verantwortungsbewusst bearbeiten.

Lehrstoff:

Schriftstücke. Besprechungs- und Präsentationsunterlagen. E-Mail. Dateien. Informationsmedien. Bildbearbeitung.

Kompetenzbereich Tabellenkalkulation und Datenbanken**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Einsatzbereiche von Tabellenkalkulationssoftware und können mit dieser einfache Berechnungen unter Verwendung von Formeln und Funktionen durchführen,
- können Diagramme erstellen und Datenbestände auswerten,
- können einfache Datenbanken unter Verwendung eines Standardprogrammes anlegen, verwalten und bearbeiten sowie Abfragen in Datenbanken durchführen und die Ergebnisse präsentieren.

Lehrstoff:

Tabellenkalkulationssoftware. Datenbanken.

3. Klasse***Kompetenzbereich Informationssysteme, Mensch und Gesellschaft*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- sind in der Lage, Computerarbeitsplätze nach gesundheitlichen, ergonomischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie Optimierungsmöglichkeiten vorzuschlagen und zu präsentieren,
- kennen Vor- und Nachteile marktüblicher Betriebssysteme, können ein Betriebssystem in Betrieb nehmen, Software installieren und deinstallieren sowie Geräteverbindungen entsprechend ihrem Einsatzgebiet unterscheiden und fallbezogen auswählen,
- sind in der Lage, einen sorgsamen Umgang mit privaten und beruflichen Informationen sowie mit sensiblen Daten aufzuzeigen und das eigene Verhalten zu reflektieren,
- können Möglichkeiten der Datensicherung anwenden sowie Daten vor unberechtigtem Zugriff im persönlichen und beruflichen Umfeld schützen,
- können Daten in verschiedenen Formaten erkennen, geeignete Dateiformate auswählen und begründen sowie eine Dateistruktur anlegen und Dateien effizient verwalten,
- können Daten importieren, exportieren, überprüfen und weiterverarbeiten,
- können Dateien fachgerecht konvertieren,
- können die umwelt- und fachgerechte Entsorgung von Hardware und Verbrauchsmaterialien beschreiben.

Lehrstoff:

Computerarbeitsplätze. Betriebssysteme. Datenschutz. Datensicherheit. Dateiverwaltung. Entsorgung.

Kompetenzbereich Textverarbeitung, Präsentation und Kommunikation**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schriftstücke mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware effizient und strukturiert erstellen, bearbeiten und drucken,
- unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Software sowie Visualisierungs- und Strukturierungstechniken Besprechungs- und Präsentationsunterlagen erstellen,
- E-Mails verantwortungsbewusst nutzen und verwalten,
- mit Hilfe elektronischer Medien unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Informationen beschaffen und verarbeiten sowie die Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung situationsadäquat auswählen,
- Bilder und Grafiken mit geeigneter Software verantwortungsbewusst bearbeiten.

Lehrstoff:

Schriftstücke. Besprechungs- und Präsentationsunterlagen. E-Mail. Dateien. Informationsmedien. Bildbearbeitung.

Kompetenzbereich Tabellenkalkulation und Datenbanken**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Einsatzbereiche von Tabellenkalkulationssoftware und können mit dieser einfache Berechnungen unter Verwendung von Formeln und Funktionen durchführen,

- können Diagramme erstellen und Datenbestände auswerten,
- können einfache Datenbanken unter Verwendung eines Standardprogrammes anlegen, verwalten und bearbeiten sowie Abfragen in Datenbanken durchführen und die Ergebnisse präsentieren.

Lehrstoff:

Tabellenkalkulationssoftware. Datenbanken.

4. Klasse***Kompetenzbereich Informationssysteme, Mensch und Gesellschaft*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- sind in der Lage, Computerarbeitsplätze nach gesundheitlichen, ergonomischen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu analysieren sowie Optimierungsmöglichkeiten vorzuschlagen und zu präsentieren,
- kennen Vor- und Nachteile marktüblicher Betriebssysteme, können ein Betriebssystem in Betrieb nehmen, Software installieren und deinstallieren sowie Geräteverbindungen entsprechend ihrem Einsatzgebiet unterscheiden und fallbezogen auswählen,
- sind in der Lage, einen sorgsamen Umgang mit privaten und beruflichen Informationen sowie mit sensiblen Daten aufzuzeigen und das eigene Verhalten zu reflektieren,
- können Möglichkeiten der Datensicherung anwenden sowie Daten vor unberechtigtem Zugriff im persönlichen und beruflichen Umfeld schützen,
- können Daten in verschiedenen Formaten erkennen, geeignete Dateiformate auswählen und begründen sowie eine Dateistruktur anlegen und Dateien effizient verwalten,
- können Daten importieren, exportieren, überprüfen und weiterverarbeiten,
- können Dateien fachgerecht konvertieren,
- können die umwelt- und fachgerechte Entsorgung von Hardware und Verbrauchsmaterialien beschreiben.

Lehrstoff:

Computerarbeitsplätze. Betriebssysteme. Datenschutz. Datensicherheit. Dateiverwaltung. Entsorgung.

Kompetenzbereich Textverarbeitung, Präsentation und Kommunikation**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Schriftstücke mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware effizient und strukturiert erstellen, bearbeiten und drucken,
- unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Software sowie Visualisierungs- und Strukturierungstechniken Besprechungs- und Präsentationsunterlagen erstellen,
- E-Mails verantwortungsbewusst nutzen und verwalten,
- mit Hilfe elektronischer Medien unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen Informationen beschaffen und verarbeiten sowie die Möglichkeiten der Nachrichtenübermittlung situationsadäquat auswählen,
- Bilder und Grafiken mit geeigneter Software verantwortungsbewusst bearbeiten.

Lehrstoff:

Schriftstücke. Besprechungs- und Präsentationsunterlagen. E-Mail. Dateien. Informationsmedien. Bildbearbeitung.

Kompetenzbereich Tabellenkalkulation und Datenbanken**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen Einsatzbereiche von Tabellenkalkulationssoftware und können mit dieser einfache Berechnungen unter Verwendung von Formeln und Funktionen durchführen,
- können Diagramme erstellen und Datenbestände auswerten,
- können einfache Datenbanken unter Verwendung eines Standardprogrammes anlegen, verwalten und bearbeiten sowie Abfragen in Datenbanken durchführen und die Ergebnisse präsentieren.

Lehrstoff:

Tabellenkalkulationssoftware. Datenbanken.

ANGEWANDTE INFORMATIK DER VERANSTALTUNGSTECHNIK

2. Klasse

Kompetenzbereich Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Software zur Planung, Dimensionierung, Überprüfung und Dokumentation von Veranstaltungsstätten dem jeweiligen Einsatzzweck entsprechend auswählen und anwenden.

Lehrstoff:

Veranstaltungstechnikspezifische EDV-Programme.

3. Klasse

Kompetenzbereich Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Software zur Planung, Dimensionierung, Überprüfung und Dokumentation von Veranstaltungsstätten dem jeweiligen Einsatzzweck entsprechend auswählen und anwenden.

Lehrstoff:

Veranstaltungstechnikspezifische EDV-Programme.

4. Klasse

Kompetenzbereich Angewandte Informatik

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Software zur Planung, Dimensionierung, Überprüfung und Dokumentation von Veranstaltungsstätten dem jeweiligen Einsatzzweck entsprechend auswählen und anwenden.

Lehrstoff:

Veranstaltungstechnikspezifische EDV-Programme.

AKTUELLE TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IN DER VERANSTALTUNGSTECHNIK

2. Klasse

Kompetenzbereich Innovation

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die Schülerinnen und Schüler können

- aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik recherchieren und diskutieren.
- Anwendungsfälle entwickeln, umsetzen und eventuell weiterentwickeln.
- Kunden einschulen, Fachgespräche führen.

Lehrstoff:

Informationsquellen wie Printmedien, Onlinemedien, Fachmessen. Aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik.

3. Klasse**Kompetenzbereich Innovation****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik recherchieren und diskutieren.
- Anwendungsfälle entwickeln, umsetzen und eventuell weiterentwickeln.
- Kunden einschulen, Fachgespräche führen.

Lehrstoff:

Informationsquellen wie Printmedien, Onlinemedien, Fachmessen. Aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik.

4. Klasse**Kompetenzbereich Innovation****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik recherchieren und diskutieren.
- Anwendungsfälle entwickeln, umsetzen und eventuell weiterentwickeln.
- Kunden einschulen, Fachgespräche führen.

Lehrstoff:

Informationsquellen wie Printmedien, Onlinemedien, Fachmessen. Aktuelle Trends und Entwicklungen der Veranstaltungstechnik.

P R O J E K T M A N A G E M E N T

2. Klasse**Kompetenzbereich Projektmanagement****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee entwickeln, die Projektziele formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen aufzeigen,
- ein Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen und argumentieren,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemein bildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen und argumentieren sowie diese in der Projektplanung und bei der Projektdurchführung berücksichtigen,
- einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern,
- Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen.

Lehrstoff:

Projekt und Projektmanagement. Teambildung, Selbstorganisation. Projektplanung. Zeitmanagement. Projektdokumentation. Projektpräsentation. Evaluation.

3. Klasse**Kompetenzbereich Projektmanagement****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee entwickeln, die Projektziele formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen aufzeigen,
- ein Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen und argumentieren,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemein bildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen und argumentieren sowie diese in der Projektplanung und bei der Projektdurchführung berücksichtigen,
- einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern,
- Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen.

Lehrstoff:

Projekt und Projektmanagement. Teambildung, Selbstorganisation. Projektplanung. Zeitmanagement. Projektdokumentation. Projektpräsentation. Evaluation.

4. Klasse**Kompetenzbereich Projektmanagement****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine Projektidee entwickeln, die Projektziele formulieren, einen Projektplan mit Meilensteinen aufstellen sowie die zur Projektrealisierung erforderlichen Ressourcen aufzeigen,
- ein Projektteam unter Berücksichtigung der Sozialformen des Arbeitsprozesses zusammenstellen, Teilaufgaben für ein Projekt festlegen und diese auf die einzelnen Projektmitglieder verteilen,
- aufgrund eines Projektplanes eine To-do-Liste erstellen und argumentieren,
- für ein Projekt die Querverbindungen zu allgemein bildenden, sprachlichen, betriebswirtschaftlichen, fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten aufzeigen und argumentieren sowie diese in der Projektplanung und bei der Projektdurchführung berücksichtigen,
- einen Projektplan unter Einbeziehung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung umsetzen, bedarfsbezogen anpassen und den Informationsfluss zwischen den einzelnen Projektmitgliedern steuern,
- Teile eines Projektes in der berufsbezogenen Fremdsprache entwickeln und erläutern,
- die Durchführung und die Ergebnisse eines Projektes dokumentieren, reflektieren, evaluieren und präsentieren sowie Verbesserungsvorschläge aufzeigen.

Lehrstoff:

Projekt und Projektmanagement. Teambildung, Selbstorganisation. Projektplanung. Zeitmanagement. Projektdokumentation. Projektpräsentation. Evaluation.

SOZIALE UND PERSONALE KOMPETENZEN

2. Klasse**Kompetenzbereich Soziales Handeln****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sozial verantwortlich agieren, was sich in Respekt, angemessener Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein zeigt,
- ein breites Spektrum an Kommunikationsformen (verbal, non-verbal, schriftlich) einsetzen,
- sich kooperativ, verantwortlich und zielorientiert einbringen,
- die eigene Leistung und die Leistung anderer Personen überprüfen und entwickeln,
- aufgabenorientiert selbstständig und im Team arbeiten,

- mit Konflikten lösungsorientiert und selbstkontrolliert umgehen,
- Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Motivationsfähigkeit zeigen,
- Arbeits- und Lernkontexte leiten und beaufsichtigen, in denen auch nicht vorhersehbare Änderungen auftreten,
- situationsgerecht in ihrem äußeren Erscheinungsbild und in der ihnen zukommenden Rolle auftreten,
- kontrolliert, reflektiert und mit Eigeninitiative das Arbeitsumfeld gestalten,
- Aufgaben systematisch entwickeln, strukturiert umsetzen und Vernetzung mit anderen Situationen herstellen,
- lebenslanges Lernen als immanenten Bestandteil der Lebens- und Karriereplanung umsetzen.

Lehrstoff:

Konfliktfähigkeit, Umgang mit Vielfalt, Sprachfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Eigenständigkeit, Selbstreflexion, Informationen nutzen, Aufgaben/Probleme lösen

3. Klasse***Kompetenzbereich Soziales Handeln*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- sozial verantwortlich agieren, was sich in Respekt, angemessener Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein zeigt,
- ein breites Spektrum an Kommunikationsformen (verbal, non-verbal, schriftlich) einsetzen,
- sich kooperativ, verantwortlich und zielorientiert einbringen,
- die eigene Leistung und die Leistung anderer Personen überprüfen und entwickeln,
- aufgabenorientiert selbstständig und im Team arbeiten,
- mit Konflikten lösungsorientiert und selbstkontrolliert umgehen,
- Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Motivationsfähigkeit zeigen,
- Arbeits- und Lernkontexte leiten und beaufsichtigen, in denen auch nicht vorhersehbare Änderungen auftreten,
- situationsgerecht in ihrem äußeren Erscheinungsbild und in der ihnen zukommenden Rolle auftreten,
- kontrolliert, reflektiert und mit Eigeninitiative das Arbeitsumfeld gestalten,
- Aufgaben systematisch entwickeln, strukturiert umsetzen und Vernetzung mit anderen Situationen herstellen,
- lebenslanges Lernen als immanenten Bestandteil der Lebens- und Karriereplanung umsetzen.

Lehrstoff:

Konfliktfähigkeit, Umgang mit Vielfalt, Sprachfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Eigenständigkeit, Selbstreflexion, Informationen nutzen, Aufgaben/Probleme lösen

ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION

2. Klasse***Kompetenzbereich Kreativität und Innovation*****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Chancen von Unternehmertum erkennen,
- die Voraussetzungen für Kreativität und Innovation erkennen und nützen,
- neue Ideen mit Hilfe moderner Entrepreneurship-Techniken generieren,
- ihre Ideen mit Hilfe von Kreativitätstechniken entwickeln bzw. weiterführen und
- ihre Ideen visualisieren.

Lehrstoff:

Kreativitätstechniken. Entrepreneurship-Techniken. Innovationsmethoden. Visualisierungstechniken.

Kompetenzbereich Entscheiden und Entwickeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Ideen einem kritischen Publikum mit Hilfe verschiedener Präsentationstechniken vorstellen,
- moderne Techniken der Entrepreneurship Education anwenden,
- kritische Anmerkungen positiv verarbeiten um ihre Ideen weiterzuentwickeln,
- moderne Methoden der Businessplanung für die Weiterentwicklung eigener Ideen einsetzen,
- mit Hilfe von Methoden zur Entscheidungsfindung ihre Ideen verwerfen, verändern oder weiterentwickeln,
- sich auf Basis der Kreativitätsprozesse für eine Idee entscheiden und diese Entscheidung argumentieren.

Lehrstoff:

Entrepreneurship-Techniken. Präsentationstechniken. Feedback. Argumentationstechniken. Validierungsinstrumente. Alternative Methoden der Businessplanung. Methoden zur Entscheidungsfindung.

Kompetenzbereich Commercializing**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Ideen in eine Unternehmensstruktur einbauen,
- Ablauf- und Aufbauorganisation für ihre Idee adaptieren,
- geeignete Unternehmensformen für ihre Idee auswählen,
- Unterstützungsangebote für StartUp-Unternehmen recherchieren,
- grundlegende Vermarktungs- und Werbestrategien für ihre Idee auswählen und anwenden,
- betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Umsetzung ihrer Idee anwenden,
- im Internet geeignete Softwaretools finden, die die Erstellung eines Businessplans unterstützen.

Lehrstoff:

Ablauf- und Aufbauorganisation. Unternehmensformen. Businessplan. Marketing. Unterstützungsangebote für JungunternehmerInnen. Gewerberecht.

3. Klasse**Kompetenzbereich Kreativität und Innovation****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Chancen von Unternehmertum erkennen,
- die Voraussetzungen für Kreativität und Innovation erkennen und nützen,
- neue Ideen mit Hilfe moderner Entrepreneurship-Techniken generieren,
- ihre Ideen mit Hilfe von Kreativitätstechniken entwickeln bzw. weiterführen und
- ihre Ideen visualisieren.

Lehrstoff:

Kreativitätstechniken. Entrepreneurship-Techniken. Innovationsmethoden. Visualisierungstechniken.

Kompetenzbereich Entscheiden und Entwickeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Ideen einem kritischen Publikum mit Hilfe verschiedener Präsentationstechniken vorstellen,
- moderne Techniken der Entrepreneurship Education anwenden,
- kritische Anmerkungen positiv verarbeiten um ihre Ideen weiterzuentwickeln,
- moderne Methoden der Businessplanung für die Weiterentwicklung eigener Ideen einsetzen,

- mit Hilfe von Methoden zur Entscheidungsfindung ihre Ideen verwerfen, verändern oder weiterentwickeln,
- sich auf Basis der Kreativitätsprozesse für eine Idee entscheiden und diese Entscheidung argumentieren.

Lehrstoff:

Entrepreneurship-Techniken. Präsentationstechniken. Feedback. Argumentationstechniken. Validierungsinstrumente. Alternative Methoden der Businessplanung. Methoden zur Entscheidungsfindung.

Kompetenzbereich Commercializing**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Ideen in eine Unternehmensstruktur einbauen,
- Ablauf- und Aufbauorganisation für ihre Idee adaptieren,
- geeignete Unternehmensformen für ihre Idee auswählen,
- Unterstützungsangebote für StartUp-Unternehmen recherchieren,
- grundlegende Vermarktungs- und Werbestrategien für ihre Idee auswählen und anwenden,
- betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Umsetzung ihrer Idee anwenden,
- im Internet geeignete Softwaretools finden, die die Erstellung eines Businessplans unterstützen.

Lehrstoff:

Ablauf- und Aufbauorganisation. Unternehmensformen. Businessplan. Marketing. Unterstützungsangebote für JungunternehmerInnen. Gewerberecht.

4. Klasse**Kompetenzbereich Kreativität und Innovation****Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- die Chancen von Unternehmertum erkennen,
- die Voraussetzungen für Kreativität und Innovation erkennen und nützen,
- neue Ideen mit Hilfe moderner Entrepreneurship-Techniken generieren,
- ihre Ideen mit Hilfe von Kreativitätstechniken entwickeln bzw. weiterführen und
- ihre Ideen visualisieren.

Lehrstoff:

Kreativitätstechniken. Entrepreneurship-Techniken. Innovationsmethoden. Visualisierungstechniken.

Kompetenzbereich Entscheiden und Entwickeln**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Ideen einem kritischen Publikum mit Hilfe verschiedener Präsentationstechniken vorstellen,
- moderne Techniken der Entrepreneurship Education anwenden,
- kritische Anmerkungen positiv verarbeiten um ihre Ideen weiterzuentwickeln,
- moderne Methoden der Businessplanung für die Weiterentwicklung eigener Ideen einsetzen,
- mit Hilfe von Methoden zur Entscheidungsfindung ihre Ideen verwerfen, verändern oder weiterentwickeln,
- sich auf Basis der Kreativitätsprozesse für eine Idee entscheiden und diese Entscheidung argumentieren.

Lehrstoff:

Entrepreneurship-Techniken. Präsentationstechniken. Feedback. Argumentationstechniken. Validierungsinstrumente. Alternative Methoden der Businessplanung. Methoden zur Entscheidungsfindung.

Kompetenzbereich Commercializing**Bildungs- und Lehraufgabe:**

Die Schülerinnen und Schüler können:

- ihre Ideen in eine Unternehmensstruktur einbauen,
- Ablauf- und Aufbauorganisation für ihre Idee adaptieren,
- geeignete Unternehmensformen für ihre Idee auswählen,
- Unterstützungsangebote für StartUp-Unternehmen recherchieren,
- grundlegende Vermarktungs- und Werbestrategien für ihre Idee auswählen und anwenden,
- betriebswirtschaftliche Grundlagen für die Umsetzung ihrer Idee anwenden,
- im Internet geeignete Softwaretools finden, die die Erstellung eines Businessplans unterstützen.

Lehrstoff:

Ablauf- und Aufbauorganisation. Unternehmensformen. Businessplan. Marketing. Unterstützungsangebote für JungunternehmerInnen. Gewerberecht.

D E M O K R A T I E W E R K S T A T T

3. Klasse

Didaktische Grundsätze:

Der Unterricht ist auf den Erfahrungen und den daraus resultierenden Interessen der Schülerinnen und Schüler aufzubauen.

Die einzelnen Themen werden projektorientiert behandelt, insbesondere sollen dabei Teamfähigkeit und gewaltfreie Konfliktbewältigung Beachtung finden.

Auf Unterstützung durch Expertinnen und Experten unter Einbeziehung relevanter Institutionen ist Wert zu legen.

Kritische Beschäftigung mit den Hintergründen steht vor der Vermittlung von Faktenwissen.

Der Einsatz von zeitgemäßen Medien ist grundsätzlich zu empfehlen.

Bei der Auswahl der Methoden hat das solidarische Miteinander im Sinne der Menschenrechte Vorrang.

Mehrere Unterrichtseinheiten können geblockt zur Veranstaltung von Lehrausgängen, Exkursionen, Unterrichtsverlagerungen bzw. Projekten verwendet werden.

Kompetenzbereich: Politische und ethnische Entwicklungen:

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können

- die politischen und ethnischen Entwicklungen Österreichs, Europas und ihrer Herkunftsländer recherchieren und strukturiert darstellen,
- den Kontext zu ihrer eigenen Lebenssituation herstellen.

Lehrstoff:

Entwicklung Wiens, Österreichs und Europas in Verbindung mit den Zuwanderungsländern.

Kompetenzbereich: Gesellschaftliche Entwicklungen:

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können

- persönliche Standpunkte in Bezug auf das aktuelle Rollenverständnis in unserer Gesellschaft artikulieren, und darüber diskutieren,
- die Wirkung der Werbung auf das Konsumverhalten kritisch analysieren und deren gesellschaftlichen Einfluss bewerten,
- die Bedeutung von Bildung als Wert erkennen und persönliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten recherchieren.

Lehrstoff:

Rollenbilder. Umgang mit Benachteiligten. Religionen. Selbstwert. Lebensfreude und Wohlbefinden. Bildung als Wert. Körperkult. Gesundheit, Natur, Umwelt. Verkehr, Mobilität. Werbung und Konsumverhalten.

Kompetenzbereich Medien und Demokratie:

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler können

- Medien kritisch gestalten und analysieren
- demokratiepolitische Entwicklungen und ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten beurteilen und bewerten.

Lehrstoff:

Gestaltung von Medien, neue Medien, Medienkritik. Aktuelle Themen. Mitbestimmung.

F Ö R D E R U N T E R R I C H T

Bildungs- und Lehraufgabe:

Die vorübergehend von einem Leistungsabfall betroffenen Schülerinnen und Schüler sollen jene Kompetenzen entwickeln, die ihnen die Erfüllung der Bildungs- und Lehraufgabe des betreffenden Pflichtgegenstandes ermöglichen.

Lehrstoff:

Pflichtgegenstände des sprachlichen, betriebswirtschaftlichen und des fachtheoretischen Unterrichtes.

Wie im entsprechenden Pflichtgegenstand unter Beschränkung auf jene Lehrinhalte, bei denen Wiederholungen und Übungen notwendig sind.